

KOMBIINSTRUMENTE BEI BENZIN- UND DIESELMOTOR MIT MECHANISCHEM GETRIEBE



Tafel mit den Anzeige-/Messinstrumenten und Betriebskontrollleuchten des Fahrzeugs

Anzeige-/Messinstrumente

1. Drehzahlmesser

Gibt die Drehzahl des Motors an (x 1 000 1/min).

2. Kraftstofftankanzeige

Gibt die Restkraftstoffmenge im Tank an.

3. Kühflüssigkeitstemperatur

Gibt die Temperatur der Motor-Kühflüssigkeit an (° Celsius).

4. Geschwindigkeitsmesser

Gibt die momentane Fahrzeuggeschwindigkeit an (km/h).

5. Anzeige

6. Knopf zur Rückstellung der Anzeige

Stellt die angewählte Funktion (Tageskilometerzähler oder Wartungsanzeige) auf Null zurück.

7. Helligkeitsregler des Kombiinstrumentes

Regelt die Intensität der Beleuchtung des Kombiinstrumentes

Anzeige



A. Geschwindigkeitsregler Geschwindigkeitsbegrenzer (km/h)

B. Tageskilometerzähler (km)

C. Wartungsanzeige (km) danach

Gesamtkilometerzähler (km)

Diese drei Funktionen werden beim Einschalten der Zündung nacheinander angezeigt.

Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in dem Abschnitt, in dem die betreffende Funktion beschrieben wird, und bei der dazu gehörigen Anzeige.

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



Anzeigen, die den Fahrer über die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) oder das Auftreten eines Defekts (Warnleuchten) informieren.

Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf.

Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.

Wenn sie nicht erlöschen, lesen Sie sich, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchten durch.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Beim Aufleuchten bestimmter Warnleuchten ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm.



Die Leuchten blinken oder leuchten ununterbrochen.

Bestimmte Leuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder ein Defekt vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet.

Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.

Kontrollleuchte		leuchtet	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	linker Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	rechter Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	Abblendlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Abblendlicht".	Drehen Sie den Lichtschalter in die gewünschte Position.
	Fernlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter wurde in Richtung Fahrer gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.
	Nebelscheinwerfer	ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer wurden betätigt.	Drehen Sie den Ring am Schalter zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.
	Nebelschlussleuchte	ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchten wurden betätigt.	Drehen Sie den Ring am Schalter nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.
	Vorglühen Dieselmotor	ununterbrochen	Das Zündschloss befindet sich in der zweiten Position (Zündung).	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Die Leuchtdauer ist von den Witterungsverhältnissen abhängig.

Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass die betreffende Funktion bewusst ausgeschaltet wurde. Dieses erfolgt in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm.

Kontrollleuchte		leuchtet	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Beifahrerairbag	ununterbrochen	Der Schalter auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts steht auf der Position "OFF" . Der Beifahrerairbag ist deaktiviert. In diesem Fall können Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installieren.	Stellen Sie den Schalter auf die Position "ON" , um den Beifahrerairbag zu aktivieren. Montieren Sie in diesem Fall den Kindersitz nicht entgegen der Fahrtrichtung. Das Beifahrerairbagsystem ist beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit.
		blinkt	Das Airbagsystem weist eine Funktionsstörung auf.	Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.
	ESP/ASR	ununterbrochen	Die Taste unten links am Armaturenbrett wurde betätigt. Die zugehörige Kontrollleuchte leuchtet. ESP/ASR sind deaktiviert. ESP: elektronisches Stabilitätsprogramm ASR: Antriebsschlupfregelung	Drücken Sie auf die Taste, um ESP/ASR zu aktivieren. Die zugehörige Kontrollleuchte erlischt. Ab einer Geschwindigkeit von etwa 50 km/h wird das System automatisch wieder aktiviert. ESP/ASR sind beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit.

Warnleuchten

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Störung hin, auf die der Fahrer reagieren muss.

Bei jeder Störung, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm durchgeführt werden.

Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz.

Kontrollleuchte		leuchtet	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	STOP	ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte	Steht in Verbindung mit der Bremsanlage, dem Motoröldruck oder der Kühlmitteltemperatur.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.
 + 	Bremsanlage	ununterbrochen	Starkes Absinken der Bremsflüssigkeit im Bremskreis	Füllen Sie eine von PEUGEOT empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz.
	Antiblockiersystem (ABS)	ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Leuchte	Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) weist einen Defekt auf.	Lassen Sie das Problem vom PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.
	Antiblockiersystem (ABS)	ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (ESP/ASR)	blinkt	Das ESP-/ASR-System greift ein.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs.
		ununterbrochen	Sofern das ESP-/ASR-System nicht deaktiviert wurde (Kontrollleuchte des Schalters leuchtet), liegt ein Defekt vor.	Lassen Sie das Problem vom PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.

Kontrollleuchte		leuchtet	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Motor selbst-diagnose	ununterbrochen	Die Abgasentgiftungsanlage weist einen Defekt auf.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz.
		blinkt	Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird. Lassen Sie das System vom PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.
	Kraftstoffreserve	ununterbrochen, Zeiger im roten Bereich	Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben noch ca. 5 Liter Kraftstoff im Tank. Ab diesem Moment fährt das Fahrzeug auf Reserve.	Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegenbleiben. Bei jedem Einschalten der Zündung, leuchtet diese Kontrollleuchte erneut auf, solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde. Fassungsvermögen des Tanks: ca. 50 Liter . Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.
	Maximale Kühlmitteltemperatur	ununterbrochen, Zeiger im roten Bereich	Die Temperatur des Kühlkreislafs ist zu hoch.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat, und füllen Sie gegebenenfalls Kühlfüssigkeit nach. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.
	Motoröldruck	ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.

Kontrollleuchte		leuchtet	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Batterieladung	ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen etc.).	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.
	Tür(en) nicht geschlossen	ununterbrochen bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h	Eine Tür ist noch offen.	Schließen Sie die betreffende Tür.
		ununterbrochen bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h in Verbindung mit einem akustischen Signal		
	Nicht angelegter Gurt	ununterbrochen	Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
	Airbags	vorübergehend	Leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.
		ununterbrochen	Eines der Airbagsysteme bzw. die pyrotechnischen Gurtstraffer weisen einen Defekt auf.	Lassen Sie das System vom PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.

ANZEIGE FÜR KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR

Anzeigegerät, das den Fahrer über Änderungen der Kühlflüssigkeitstemperatur während der Fahrt informiert.



Wenn der Zeiger bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; die Warnleuchte für die Kühlflüssigkeitstemperatur **1** und die **STOP**-Warnleuchte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm ein.

Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.

Um Kühlflüssigkeit nachzufüllen:

- ☞ warten Sie, bis der Motor sich abgekühlt hat,
- ☞ schrauben Sie den Verschlussstopfen um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen,
- ☞ entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- ☞ füllen Sie Kühlflüssigkeit bis zur Markierung "MAXI" nach (Kreismarkierung).



Bei den Benzinmotoren wird die Motorkühlung zur Verbesserung des Verbrauchs elektronisch gesteuert. Dementsprechend sind die Temperaturniveaus der Kühlflüssigkeit nicht mehr nur mit der Umgebungstemperatur und der Nutzung des Fahrzeugs verbunden.

Im Stadtverkehr beispielsweise ist es normal, bei niedrigen Außentemperaturen eine etwas höhere Kühlflüssigkeitstemperatur als bei hohen Außentemperaturen zu haben.

WARTUNGSANZEIGE

Die Wartungsanzeige informiert den Fahrer, wann die nächste Wartung laut Wartungsplan des Herstellers durchgeführt werden muss.

Der Wartungsabstand wird ab der letzten Rückstellung der Wartungsanzeige auf Null berechnet und durch zwei Werte bestimmt:

- die Kilometerleistung,
- die seit der letzten Wartung verstrichene Zeit.



Nächste Wartung in mehr als 1 000 km

Beim Einschalten der Zündung leuchtet der Schraubenschlüssel als Wartungssymbol für die Dauer von 5 Sekunden. In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl.

Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 4 800 km.

Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung **erlischt der Schlüssel**; der Kilometerzähler nimmt seine normale Funktion wieder auf und zeigt nun den Gesamtkilometerstand und den Tageskilometerstand an.



Nächste Wartung in weniger als 1 000 km

Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 900 km.

Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden auf:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt erleuchtet**, um Ihnen anzuzeigen, dass demnächst eine Wartung fällig ist.



Wartung überfällig

Bei jedem Einschalten der Zündung **blinkt der Schlüssel** für die Dauer von 5 Sekunden, um Ihnen anzuzeigen, dass die Wartung möglichst schnell durchgeführt werden muss.

Beispiel: Sie haben die fällige Wartung um 300 km überschritten.

Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt weiterhin erleuchtet.**



Die verbleibende Kilometerzahl kann je nach Fahrgewohnheiten des Fahrers mit dem Faktor Zeit aufgehoben werden.

Der Schlüssel kann deshalb auch aufleuchten, wenn Sie die zweijährige Wartungsfrist überschritten haben.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf Null



Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf Null zurück gestellt werden.

Gehen Sie dazu vor wie folgt:

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus,
- ☞ drücken Sie auf den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers und halten Sie ihn gedrückt,
- ☞ schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen,
- ☞ wenn in der Anzeige "**=0**" erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.



Wenn Sie danach die Batterie abklemmen möchten, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, damit die Rückstellung auf Null registriert wird.

GESAMTKILOMETERZÄHLER

Gerät zur Messung der vom Fahrzeug während seiner Lebensdauer insgesamt zurückgelegten Kilometerzahl.



Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

TAGESKILOMETERZÄHLER

Gerät zur Messung einer Strecke, die an einem Tag oder in einem anderen Zeitraum seit der Rückstellung der Anzeige auf Null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.



- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung so lange auf den Knopf, bis die Nullen erscheinen.

HELLIGKEITSREGLER

Hiermit lässt sich die Helligkeit des Kombiinstrumentes je nach Lichteinfall von außen manuell einstellen.



Aktivierung

Bei eingeschaltetem Licht:

- ☞ drücken Sie auf den Knopf, um die Helligkeit des Kombiinstrumentes zu ändern,
- ☞ lassen Sie den Knopf wieder los, wenn die schwächste Helligkeitsstufe erreicht ist, und drücken Sie erneut auf den Knopf, um die Helligkeit zu erhöhen,

oder

- ☞ lassen Sie den Knopf wieder los, wenn die höchste Helligkeitsstufe erreicht ist, und drücken Sie erneut auf den Knopf, um die Helligkeit zu verringern,
- ☞ lassen Sie den Knopf los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Inaktivierung

Wenn das Licht ausgeschaltet ist, hat die Betätigung des Knopfes keine Wirkung.

MONOCHROMBILDSCHIRM A



Sie liefert folgende Informationen:

- Uhrzeit,
- Datum,
- Außentemperatur* (sie blinkt zwischen -3 und 3 °C),
- Autoradio-Anzeigen,
- nicht geschlossene Fahrzeugzugänge (z.B. "linke Vordertür offen", ...),
- Warnmeldungen (z.B. "Batterie der Fernbedienung verbraucht") oder sonstige Meldungen (z.B. "Sparmodus aktiv"), die vorübergehend angezeigt werden.

Einstellung der Parameter

Knopf **1** zwei Sekunden lang gedrückt halten, um zu den Einstellungen zu gelangen. Der eingestellte Wert blinkt und kann geändert werden.

Durch Druck auf Knopf **1** lassen sich nun die verschiedenen Einstellungen hintereinander anzeigen:

- Sprache der angezeigten Informationen
- Uhrzeit (im 12- oder 24-Stundenmodus),
- Minuten,
- Jahr,
- Monat,
- Tag,
- Einheit der Temperatur (Grad Celsius oder Fahrenheit).

Durch Druck auf Knopf **2** lässt sich die Einstellung ändern. Zum Schnelldurchlauf halten Sie den Knopf gedrückt (nach dem letztmöglichen Wert kehrt die Anzeige zum Anfang zurück).

Wenn 7 Sekunden lang kein Knopf gedrückt wird, erscheint wieder die Ausgangsanzeige, die geänderten Daten werden gespeichert.

Hinweis: Durch kurzen Druck auf Knopf **2** lässt sich für einige Sekunden die Außentemperatur anzeigen.

Bei einer Außentemperatur zwischen -3° und 3 °C hat die Temperaturanzeige auf dem Bildschirm Vorrang vor der Anzeige der Uhrzeit.

* Nur bei automatischer Klimaanlage

MONOCHROMBILDSCHIRM B



Sie liefert folgende Informationen:

- Uhrzeit,
- Datum,
- Außentemperatur* (sie blinkt, wenn sie zwischen -3 und $+3$ °C beträgt),
- Hinweis auf offene Türen, in der Anzeige erscheint eine entsprechende Graphik, wenn eine der Türen nicht ordnungsgemäß geschlossen ist,
- Warnmeldungen (z.B. "Anomalie Batterieladezustand") oder Informationen (z.B. "Kraftstoffreserve gering"), die vorübergehend angezeigt werden und durch Druck auf Knopf **1** oder **2** gelöscht werden können,
- Bordcomputer.

Einstellen der Parameter

Knopf **1** für die Dauer von zwei Sekunden gedrückt halten, um die Einstellung vornehmen zu können. Wenn der entsprechende Wert blinkt, kann er geändert werden.

Danach lassen sich durch Druck auf Knopf **1** die verschiedenen Werte in folgender Reihenfolge anzeigen:

- Sprache der angezeigten Informationen,
- Einheit der Geschwindigkeit (km oder Meilen),
- Einheit der Temperatur (Celsius oder Fahrenheit),
- Format der Uhrzeitanzeige (12- oder 24-Stundenmodus),
- Stunde,
- Minute,
- Jahr,
- Monat,
- Tag.

Durch Druck auf Knopf **2** lässt sich der angewählte Wert ändern. Zum Schnelldurchlauf halten Sie den Knopf gedrückt.

Wenn 7 Sekunden lang kein Knopf betätigt wird, erscheint wieder die laufende Anzeige, die geänderten Werte werden gespeichert.

Hinweis: Durch einen kurzen Druck auf Knopf **2** wird für einige Sekunden die Außentemperatur angezeigt.

Liegt die Außentemperatur zwischen -3° und $+3$ °C, hat die Temperaturanzeige Vorrang vor der Anzeige der Uhrzeit.

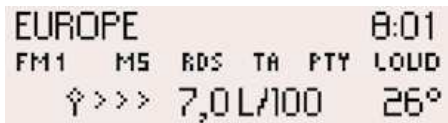
* Nur bei automatischer Klimaanlage

BORDCOMPUTER



Bei Druck auf den Knopf am Ende des **Scheibenwischerhebels** erscheinen in der Anzeige nacheinander folgende Informationen:

ANZEIGE B



- Reichweite,
- zurückgelegte Strecke,
- Durchschnittsverbrauch,
- momentaner Verbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit.

RÜCKSTELLUNG AUF NULL

Drücken Sie für die Dauer von mehr als zwei Sekunden auf den Bedienungsknopf.

Reichweite

Die Reichweite gibt an, welche Strecke noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann.

Hinweis: Es kann vorkommen, dass sich dieser Wert erhöht, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich sinkt.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden drei Segmente angezeigt. Nach dem Tanken wird die Reichweite angezeigt, sobald sie über 100 km beträgt.

Wenn während der Fahrt dauernd waagerechte Segmente anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.

Zurückgelegte Strecke

Hier wird die seit der letzten Rückstellung des Computers auf Null zurückgelegte Strecke angezeigt.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Dies ist die seit der letzten Rückstellung des Computers auf Null berechnete Durchschnittsgeschwindigkeit (bei eingeschalteter Zündung).

Durchschnittlicher Verbrauch

Dies ist der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rückstellung des Computers auf Null.

Momentaner Verbrauch

Dies ist der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch innerhalb einiger Sekunden. Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.



BELÜFTUNG

Das Belüftungssystem dient dazu, ein angenehmes Raumklima im Fahrzeuginnenen zu schaffen und aufrecht zu erhalten.

Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter an der Motorhaube hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Aufbereitung der Luft

Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere je nachdem, welche Einstellungen der Fahrer vorgenommen hat:

- direkt (bei geöffnetem Frischlufteinlass),
- über den Heizkreislauf (bei eingeschalteter Heizung),
- über ein Kühlsystem (bei eingeschalteter Klimaanlage).

Mit dem Temperaturregler erhält man die gewünschte Komforttemperatur durch die Mischung der Luft aus den verschiedenen Kreisläufen.

Mit dem Regler zur Luftverteilung wird die Luft durch verschiedene Düsen in den Innenraum gelenkt.

Mit dem Regler für die Luftzufuhr lässt sich die Gebläsestärke erhöhen oder verringern.

Bedienungsfeld

Die Regler des Belüftungssystems befinden sich an der Mittelkonsole, das je nach Ausführung folgende Funktionen aufweist:

- Einstellung der Komforttemperatur,
- Einstellung der Gebläsestärke,
- Einstellung der Luftverteilung,
- Abtauen und Abtrocknen der Scheiben,
- Einstellung der manuellen oder automatischen Klimaanlage.

Luftverteilung

1. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der vorderen Seitenscheiben
3. Seitliche verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
4. Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Untere Luftaustritte (unter den Vordersitzen)*

* Nur bei automatischer Klimaanlage vorhanden.

**TIPPS FÜR BELÜFTUNG UND KLIMAAANLAGE**

Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

- ☞ Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie für kurze Zeit lüften.
Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr (Gebläsestärke) so ein, dass ein ausreichender Austausch der Luft im Innenraum gewährleistet ist.
- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass das Lufteintrittsgitter auf der Motorhaube, die Belüftungsdüsen und die Luftdurchlässe unter den Vordersitzen frei bleiben.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zweimal im Monat für die Dauer von 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen (siehe Abschnitt "Kontrollen").
Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).
- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie ebenfalls regelmäßig überprüfen lassen.
- ☞ Schalten Sie sie nicht ein, wenn sie keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit die Zugkapazität verbessert werden.

Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Es ist deshalb normal, wenn sich unter dem Fahrzeug Wasser ansammelt.



Die Klimaanlage enthält kein Chlor und stellt keine Gefahr für die Ozonschicht dar.

HEIZUNG/BELÜFTUNG

Heizung und Belüftung funktionieren nur bei laufendem Motor.



1. Temperaturregelung

Drehen Sie den Regler von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.



Windschutzscheibe und Seitenscheiben (Abtrocknen-Abtauen).



Windschutzscheibe, Seitenscheiben und Fußraum



Fußraum

Diese Einstellungen empfehlen sich bei kalter Witterung.



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Diese Einstellung empfiehlt sich bei warmer Witterung.

Der Regler für die Luftstromverteilung kann auch in eine Zwischenposition gestellt werden.

3. Regelung der Gebläsestärke



Stellen Sie die Gebläsestärke durch Drehen des Schalters von 1 bis 4 nach Ihren Bedürfnissen ein.

4. Lufteinlass/Luftumwälzung

Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelastung von außen abschirmen.

Durch die Frischluftzufuhr wird ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben verhindert.



Frischluftzufuhr



Luftumwälzung

Schieben Sie den Regler 4 nach rechts auf "Umwälzung der Innenluft".

Schieben Sie den Regler 4 sobald wie möglich wieder nach links auf "Frischluftzufuhr", um zu vermeiden, dass die Luft schlechter wird.

MANUELLE KLIMAANLAGE

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



1. Temperaturregelung

- ☞ Drehen Sie den Regler von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

2. Regelung der Luftzufuhr



- ☞ Stellen Sie die Gebläsestärke durch Drehen des Reglers von 1 bis 4 nach Ihren Bedürfnissen ein.

- ☞ Wenn Sie den Regler für die Luftzufuhr auf **OFF** stellen (Anlage ausgeschaltet), wird das Innenraumklima nicht mehr geregelt. Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.

3. Verteilung des Luftstroms



Windschutzscheibe und Seitenscheiben



Windschutzscheibe, Seitenscheiben und Fußraum



Fußraum

Diese Einstellungen empfehlen sich bei kalter Witterung.



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Diese Einstellung empfiehlt sich bei warmer Witterung.

4. Lufteinlass/Luftumwälzung



- ☞ Stellen Sie den Schieber nach rechts auf "Umwälzung der Innenluft".



- ☞ Stellen Sie den Schieber nach links, um wieder auf "Frischlufteinlass" umzuschalten.

Durch die Frischluftzufuhr wird ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben verhindert.

Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelastung von außen abschirmen.

Wird sie gleichzeitig mit der Klimaanlage benutzt, so erhöht sich deren Leistung.

Wird sie bei feuchter Witterung benutzt, so besteht die Gefahr, dass die Scheiben beschlagen.

Schalten Sie sobald wie möglich wieder auf Frischluftzufuhr, um zu vermeiden, dass die Luft schlechter wird und die Scheiben beschlagen.

Abtauen - Abtrocknen der Scheiben

Um Eis oder niedergeschlagene Feuchtigkeit an der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben schnell zu beseitigen:

- ☞ stellen Sie den Regler für die Frischluftzufuhr **4** auf "Frischluft",
- ☞ stellen Sie den Regler für die Luftstromverteilung **3** auf "Windschutzscheibe",
- ☞ stellen Sie die Regler für die Temperatur **1** und die Gebläsestärke **2** auf die Höchststufe,
- ☞ schließen Sie die mittleren Belüftungsdüsen,
- ☞ schalten Sie die Klimaanlage durch Druck auf die Taste **"A/C"** ein.

5. Klimaanlage ein/aus



Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht.

Sie kann nur bei geschlossenen Fenstern effizient funktionieren und ermöglicht Ihnen:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 0 °C die auf den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Einschalten

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **"A/C"**, die betreffende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn der Regler für die Luftzufuhr 2 auf "OFF" steht.

Ausschalten

- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste **"A/C"**, die betreffende Kontrollleuchte erlischt.

HECKSCHEIBENHEIZUNG



Die Bedienungstaste befindet sich auf dem Bedienfeld der Klimaanlage.

Einschalten

Die Heckscheibenheizung funktioniert nur bei laufendem Motor.

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe abzutauen. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

- ☞ Die Heizung kann durch erneuten Druck auf die Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.

Wenn der Motor schon vor dem automatischen Ausschalten der Heckscheibenheizung abgestellt wird, schaltet sich diese beim nächsten Starten des Motors wieder ein.

- ☞ Schalten Sie die Heckscheibenheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Abtauen - Abtrocknen der Scheiben

Um Eis oder niedergeschlagene Feuchtigkeit an der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben schnell zu beseitigen:

- ☞ stellen Sie den Regler für die Frischluftzufuhr **4** auf "Frischluft",
- ☞ stellen Sie den Regler für die Luftstromverteilung **3** auf "Windschutzscheibe",
- ☞ stellen Sie die Regler für die Temperatur **1** und die Gebläsestärke **2** auf die Höchststufe,
- ☞ schließen Sie die mittleren Belüftungsdüsen,
- ☞ schalten Sie die Klimaanlage durch Druck auf die Taste **"A/C"** ein.

5. Klimaanlage ein/aus



Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht.

Sie kann nur bei geschlossenen Fenstern effizient funktionieren und ermöglicht Ihnen:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 0 °C die auf den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Einschalten

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **"A/C"**, die betreffende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn der Regler für die Luftzufuhr 2 auf "OFF" steht.

Ausschalten

- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste **"A/C"**, die betreffende Kontrollleuchte erlischt.

HECKSCHEIBENHEIZUNG



Die Bedienungstaste befindet sich auf dem Bedienfeld der Klimaanlage.

Einschalten

Die Heckscheibenheizung funktioniert nur bei laufendem Motor.

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe abzutauen. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

- ☞ Die Heizung kann durch erneuten Druck auf die Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.

Wenn der Motor schon vor dem automatischen Ausschalten der Heckscheibenheizung abgestellt wird, schaltet sich diese beim nächsten Starten des Motors wieder ein.

- ☞ Schalten Sie die Heckscheibenheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE



Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Automatikbetrieb

1. Automatikprogramm "Komfort"



☞ Drücken Sie die Taste **"AUTO"**. In der Anzeige erscheint das Kürzel **"AUTO"**.

Wir empfehlen Ihnen diese Betriebsart, in der die Anlage entsprechend der von Ihnen gewählten Komforteinstellung sämtliche Funktionen, d.h. Innentemperatur, Gebläsestärke, Luftverteilung und Luftumwälzung automatisch und optimal regelt.

Die Anlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht. Sie kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung.

Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.

2. Temperaturregelung

Der in der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.



☞ Drücken Sie auf die Pfeiltasten **1** (oben und unten), um diesen Wert zu verändern.

Eine Einstellung um den Wert 21 sorgt für optimalen Komfort. Allerdings bewegt sich je nach individuellem Bedürfnis eine Einstellung zwischen 18 und 24 im üblichen Rahmen.

Beim Einsteigen ist es unter Umständen viel kälter oder wärmer als es der Komforttemperatur entspricht. Es bringt jedoch nichts, den angezeigten Wert zu ändern, um die gewünschte Komforttemperatur zu erzielen. Die Anlage gleicht die Temperaturabweichung automatisch und so schnell wie möglich aus.

3. Automatikprogramm "Sicht"

Das Automatikprogramm "Komfort" kann sich als unzureichend erweisen, niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis schnell von den Scheiben zu beseitigen (hohe Luftfeuchtigkeit, viele Insassen, Frost...).



☞ Wählen Sie dann das Automatikprogramm "Sicht".

Klimaanlage, Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

☞ Zum Ausschalten drücken Sie bitte erneut auf die Taste **"AUTO"**.

Einstellung von Hand

Je nach Wunsch können Sie eine vom Automatikprogramm abweichende Einstellung wählen. Die übrigen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert.

☞ Durch Druck auf die Taste **"AUTO"** kehren Sie wieder zum vollautomatischen Betrieb zurück.

4. Klimaanlage ein/aus



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage auszuschalten. Das Symbol **"ECO"** wird angezeigt.

Es kann dadurch zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Luftfeuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um die Klimaanlage wieder auf automatischen Betrieb zu schalten. In der Anzeige erscheint **"A/C"**.

5. Einstellung der Luftstromverteilung



☞ Drücken sie mehrfach hintereinander auf diese Taste, um den Luftstrom jeweils in eine andere Richtung zu lenken:

- zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben (niedergeschlagene Feuchtigkeit, Eis entfernen),
- zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum,
- in den Fußraum,
- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum,
- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.

6. Regelung der Gebläsestärke



☞ Drücken Sie auf die Taste **"-"**, um die Gebläsestärke zu verringern.

☞ Drücken Sie auf die Taste **"+"**, um die Gebläsestärke zu erhöhen.

7. Frischlufteinlass/Umluftbetrieb



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Luft im Innenraum umzuwälzen. Das Symbol für den Umluftbetrieb wird angezeigt.

Durch die Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelastung von außen abschirmen.

Diese Einstellung dient vorzugsweise dazu, den Innenraum schnell zu kühlen.

☞ Drücken so bald wie möglich wieder auf diese Taste, um die Frischluftzufuhr wieder herzustellen und ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.



Fahren Sie möglichst nicht zu lange im Umluftbetrieb (die Scheiben könnten beschlagen und die Luft schlechter werden).

Ausschalten der Anlage



☞ Drücken Sie auf die Taste **"OFF"**.

Damit lassen sich alle Funktionen der Klimaanlage ausschalten.

Der Klimakomfort ist damit nicht mehr gewährleistet. Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.

☞ Drücken Sie erneut auf die Taste **"OFF"**, **"AUTO"** oder **"Sicht"**, um die Anlage wieder einzuschalten, und zwar mit den vor dem Ausschalten eingestellten Werten.



Fahren Sie nach Möglichkeit nicht länger mit ausgeschalteter Klimaanlage.



VORDERSITZE

Sitz mit Sitzfläche, Rückenlehne und verstellbarer Kopfstütze für eine komfortable Sitzposition und beste Fahrbedingungen.

1 - Längsverstellung

Heben Sie den Hebel an und verschieben Sie den Sitz nach vorn oder hinten.

2 - Höhenverstellung

Ziehen Sie den Hebel nach oben. Entlasten Sie den Sitz zum Höherstellen bzw. belasten Sie ihn mit Ihrem Gewicht, um ihn niedriger zu stellen.

3 - Zugang zu den Rücksitzen

(Dreitürer), **A** oder **B** je nach Version

A. Greifen Sie mit den Fingern in einen der beiden Griffe und drücken Sie nach vorn, um die Rückenlehne umzuklappen und den Sitz nach vorn zu schieben.

Beim Zurückschieben des Sitzes kehrt dieser in seine Ausgangsposition zurück.

Die Rückkehr des Sitzes in die Ausgangsposition darf weder durch Personen noch durch Gegenstände behindert werden. Der Sitz muss in diese Position zurückkehren, damit er richtig einrasten kann.

B. Greifen Sie mit den Fingern in einen der beiden Griffe und drücken Sie nach vorn, um die Rückenlehne umzuklappen. Der Sitz schiebt sich nicht nach vorn.

Beim Zurückstellen kehrt die Rückenlehne in ihre ursprüngliche Neigung zurück.



Wenn der Sitz zum Liegesitz herunter geklappt ist, ist ein Zugang zu den Rücksitzen nicht möglich.

4 - Verstellen der Rückenlehne in der Neigung

Drücken Sie den Hebel nach hinten.

5 - Verstellen der Kopfstütze in der Höhe

Zum Höherstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.

Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldacke.

Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass diese sich von selbst absenkt (Sicherheitsfaktor bei einem Aufprall).

Zum Tieferstellen der Kopfstütze müssen gleichzeitig:

- der Knopf an der linken Führung unten am Gestänge der Kopfstütze gedrückt
- und die Kopfstütze nach unten geschoben werden.

Zum Ausbauen drücken Sie auf die Arretierung.



Fahren Sie grundsätzlich nicht mit ausgebauten Kopfstützen; sie müssen an ihrem Platz und richtig eingestellt sein.

Sitzheizung

Drücken Sie auf den Schalter an der Schalterleiste neben dem Lenkrad. Die Temperatur wird automatisch geregelt. Durch erneuten Druck wird die Heizung ausgeschaltet.

Kopfstützen hinten

Zum Benutzen werden sie hoch gestellt, wenn sie nicht benutzt werden, senkt man sie ab.

Drücken Sie zum absenken auf die Arretierung.

Die Kopfstützen lassen sich auch ausbauen.

Ziehen Sie sie zu diesem Zweck bis zum Anschlag hoch und drücken Sie auf die Arretierung.

RÜCKSITZE



Umklappbarer Rücksitz bzw. Bank zum Vergrößern der Ladefläche im Kofferraum.

Zum Umklappen der Rücksitze:

- heben Sie die Sitzfläche **1** an,
- klappen Sie die Sitzfläche **1** gegen die Vordersitze,

- legen Sie den Gurt unter die Gurtführung **2**,
- ziehen Sie Hebel **3**, um die Rückenlehne **4** zu entriegeln,
- bauen Sie die Kopfstütze aus oder senken Sie sie ab,
- kippen Sie die Rückenlehne **4**.

Zum Zurückklappen:

- klappen Sie die Lehne wieder hoch,
 - klappen Sie die Sitzfläche um,
 - bringen Sie die Gurtschlösser wieder in die richtige Position, bevor Sie die Sitzfläche vorn einrasten lassen,
 - vergewissern Sie sich, dass die Sitze richtig eingearastet sind.
- Der Hebel **3** muss ganz unten stehen.



Beginnen Sie immer mit der Sitzfläche, niemals mit der Lehne (Beschädigung möglich).



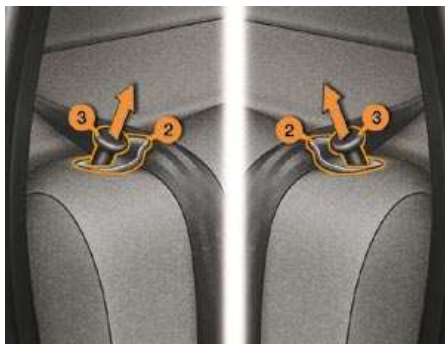
Achten Sie darauf, dass die Gurte nicht eingeklemmt werden.

RÜCKBANK



Zum Umkappen der Rückbank:

- heben Sie die Sitzfläche 1 an,
- klappen Sie die Sitzfläche 1 gegen die Vordersitze,



- legen Sie den Gurt unter die Gurtführung 2,
- ziehen Sie Hebel 3, um die Rückenlehne 4 zu entriegeln,
- bauen Sie die Kopfstützen aus oder senken Sie sie ab,
- kippen Sie die Rückenlehne 4.



Zum Zurückklappen:

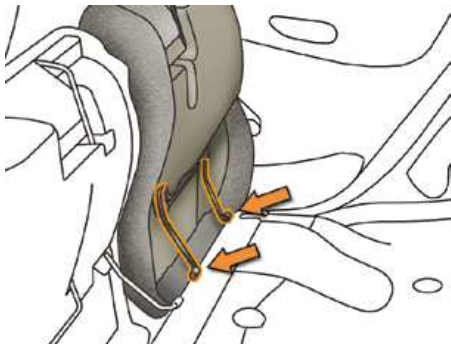
- klappen Sie die Lehne wieder hoch,
- klappen Sie die Sitzfläche um,
- bringen Sie die Schlösser der Sicherheitsgurte wieder in die richtige Position, bevor Sie die Sitzfläche vorn einrasten lassen,
- vergewissern Sie sich, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist; die Hebel 3 müssen sich in der unteren Stellung befinden.



Beginnen Sie immer mit der Sitzfläche, niemals mit der Lehne (Beschädigung möglich).



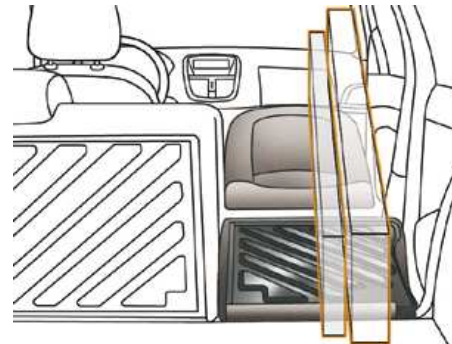
Achten Sie darauf, dass die Gurte nicht eingeklemmt werden.

Ausbau der hinteren Sitzfläche

- Kippen Sie die Sitzfläche gegen die Vordersitze,
- drücken Sie die Befestigung der Sitzfläche zusammen, um sie auszuhaken,
- nehmen Sie die Sitzfläche heraus.

Umklappbare Rückenlehne

- Bauen Sie die Kopfstütze aus, damit Sie die Sitzlehne ganz umklappen können.
- Drücken Sie einen der beiden Hebel **5** nach hinten, um die Sitzlehne umzuklappen.

TRANSPORT LANGER GEGENSTÄNDE**Vordersitz:**

- Klappen Sie die Lehne mit Hilfe des Hebels **5** nach vorn um (siehe betreffenden Abschnitt).

Rücksitz:

- Bauen Sie den Sitz aus.
- Klappen Sie die Lehne um.

RÜCKSPIEGEL

Außenspiegel

Verstellbarer Spiegel, der dem Fahrer die zum Überholen oder Einparken erforderliche seitliche Sicht nach hinten gewährt.

Modell mit manueller Bedienung



Einstellen

- ☞ Verstellen Sie den Hebel in vier Richtungen, um den Außenspiegel in die gewünschte Position zu bringen.

Einklappen

- ☞ Klappen Sie den Spiegel beim Parken von Hand nach innen ein, um ihn zu schützen.

Ausklappen

- ☞ Klappen Sie den Spiegel vor dem Anfahren aus.

Modell mit elektrischer Bedienung



Einstellen

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** nach rechts oder links, um den entsprechenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Bringen Sie durch Verstellen des Schalters **1** in vier Richtungen den Spiegel in die gewünschte Stellung.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **1** wieder in die Mitte.

Innenspiegel



Verstellbarer Spiegel, der die zentrale Sicht nach hinten ermöglicht.

Der Rückspiegel ist für Fahrten bei Dunkelheit mit einer Blendschutzvorrichtung versehen.

Einstellung

- ☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position "Tag" nach Bedarf ein.

Umstellung Tag/Nacht

- ☞ Ziehen Sie den Hebel, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenken.
- ☞ Drücken Sie den Hebel, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt werden, dass der tote Winkel möglichst klein ist.

LENKRADVERSTELLUNG

Das Lenkrad ist in der Höhe verstellbar, damit die Fahrposition an die Körpergröße des Fahrers angepasst werden kann.



Einstellen

- ☞ Drücken Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel nach unten, um das Lenkrad zu entriegeln.
- ☞ Stellen Sie die Höhe ein.
- ☞ Drücken Sie den Hebel wieder nach oben, um das Lenkrad zu arretieren.



Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

SONNENBLENDE

Schutz gegen das von vorn oder seitlich einfallende Sonnenlicht mit Make-Up-Spiegel.

Die Sonnenblenden sind mit einem Make-up Spiegel ausgestattet, auf der Fahrerseite mit Abdeckung.

HERAUSNEHMBARER ASCHENBECHER



Er kann sich vorn oder hinten an der Mittelkonsole der Handbremse befinden.

- ☞ Ziehen Sie zum Öffnen des Aschenbechers am Deckel
- ☞ Ziehen Sie den Aschenbecher nach oben, um diesen zu entleeren.

LENKRADVERSTELLUNG

Das Lenkrad ist in der Höhe verstellbar, damit die Fahrposition an die Körpergröße des Fahrers angepasst werden kann.



Einstellen

- ☞ Drücken Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel nach unten, um das Lenkrad zu entriegeln.
- ☞ Stellen Sie die Höhe ein.
- ☞ Drücken Sie den Hebel wieder nach oben, um das Lenkrad zu arretieren.



Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

SONNENBLENDE

Schutz gegen das von vorn oder seitlich einfallende Sonnenlicht mit Make-Up-Spiegel.

Die Sonnenblenden sind mit einem Make-up Spiegel ausgestattet, auf der Fahrerseite mit Abdeckung.

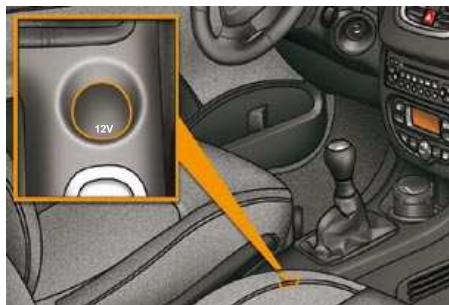
HERAUSNEHMBARER ASCHENBECHER



Er kann sich vorn oder hinten an der Mittelkonsole der Handbremse befinden.

- ☞ Ziehen Sie zum Öffnen des Aschenbechers am Deckel
- ☞ Ziehen Sie den Aschenbecher nach oben, um diesen zu entleeren.

ZUBEHÖRANSCHLUSS 12 V



Der Zubehöranschluss ist betriebsbereit, wenn der Zündschlüssel auf Zubehör steht (1. Raste des Zündschlosses).

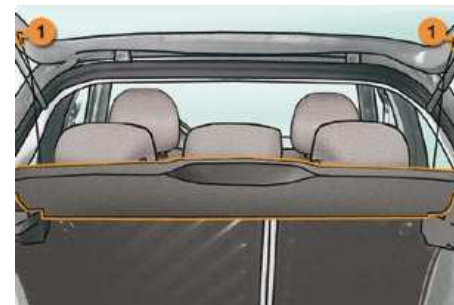
HANDSCHUHFACH



Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

1. Ablage für die Mappe mit den Borddokumenten
2. Dosenhalter
3. Bleistifthalter
4. Brillenfach
5. Kartenfach
6. Münzfach

KOFFERRAUM AUSSTATTUNG

**Hutablage**

Ausbauen:

- hängen Sie die beiden Kordeln **1** aus,
- heben Sie die Ablage leicht an und ziehen Sie sie heraus.

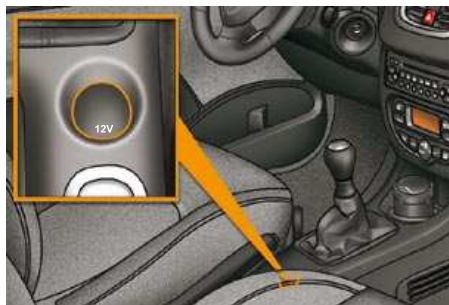
Zum Verstauen haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- entweder hinter den Vordersitzen
- oder flach im Kofferraum.

Warndreieck

Je nach Bestimmungsland kann ein Warndreieck im Kofferraum untergebracht werden.

ZUBEHÖRANSCHLUSS 12 V



Der Zubehöranschluss ist betriebsbereit, wenn der Zündschlüssel auf Zubehör steht (1. Raste des Zündschlosses).

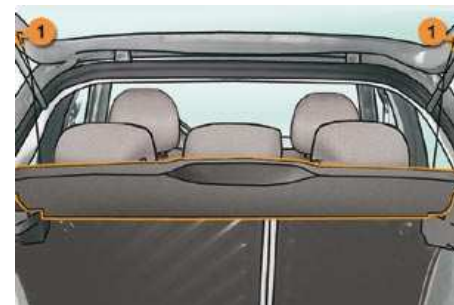
HANDSCHUHFACH



Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

1. Ablage für die Mappe mit den Borddokumenten
2. Dosenhalter
3. Bleistifthalter
4. Brillenfach
5. Kartenfach
6. Münzfach

KOFFERRAUM AUSSTATTUNG

**Hutablage**

Ausbauen:

- hängen Sie die beiden Kordeln **1** aus,
- heben Sie die Ablage leicht an und ziehen Sie sie heraus.

Zum Verstauen haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- entweder hinter den Vordersitzen
- oder flach im Kofferraum.

Warndreieck

Je nach Bestimmungsland kann ein Warndreieck im Kofferraum untergebracht werden.

SCHLÜSSEL

**Zentralverriegelung und -entriegelung**

Mit den Schlüsseln lassen sich Türen und Kofferraum von den Vordertüren aus ver- und entriegeln.

Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Wenn der Kofferraum offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Fernbedienung

Sie erfüllt aus der Entfernung die gleichen Funktionen wie der Schlüssel.

Verriegeln

Durch Druck auf Taste **A** lässt sich das Fahrzeug verriegeln.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von etwa zwei Sekunden angezeigt.

Entriegeln

Durch Druck auf Taste **B** lässt sich das Fahrzeug entriegeln.

Der Entriegelungsvorgang wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.



Vermeiden Sie es, die Tasten der Fernbedienung außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs zu betätigen. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall müsste sie neu initialisiert werden (siehe betreffenden Abschnitt).

Fahrzeug anlassen

Es gibt vier Zündschlüssel-Stellungen:

1. Schlüsselstellung STOP:

Die Zündung ist ausgeschaltet.

2. 1. Stufe, Stromversorgung Zubehör:

Die Zündung ist aus, das Zubehör ist jedoch betriebsbereit.

3. 2. Stufe, Betrieb:

Die Zündung ist eingeschaltet.

4. Schlüsselstellung Anlassen:

Der Anlasser wird betätigt.



Ein schwerer Gegenstand am Schlüssel (z.B. Schlüsselanhänger), der die Schlüsselachse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, kann eine Funktionsstörung erzeugen.



Schlüssel

Notieren Sie sich die Nummer jedes Schlüssels sorgfältig. Die Schlüsselnummer erscheint als Code auf dem Etikett am Schlüssel.

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht an der Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.

Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs.

Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden. Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt, es sei denn zur Reinitialisierung.

Fahrzeug schließen

Fahren mit verriegelten Türen kann im Notfall für die Rettungskräfte den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.

Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie die Schlüssel vom PEUGEOT-Händlernetz speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Verlust der Schlüssel

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes und legen Sie Ihren Fahrzeugschein und Ihren Personalausweis vor.

Der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes kann die Schlüsselnummer und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.

Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

SCHLÜSSEL

**Zentralverriegelung und -entriegelung**

Mit den Schlüsseln lassen sich Türen und Kofferraum von den Vordertüren aus ver- und entriegeln.

Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Wenn der Kofferraum offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Fernbedienung

Sie erfüllt aus der Entfernung die gleichen Funktionen wie der Schlüssel.

Verriegeln

Durch Druck auf Taste **A** lässt sich das Fahrzeug verriegeln.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von etwa zwei Sekunden angezeigt.

Entriegeln

Durch Druck auf Taste **B** lässt sich das Fahrzeug entriegeln.

Der Entriegelungsvorgang wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.



Vermeiden Sie es, die Tasten der Fernbedienung außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs zu betätigen. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall müsste sie neu initialisiert werden (siehe betreffenden Abschnitt).

Fahrzeug anlassen

Es gibt vier Zündschlüssel-Stellungen:

1. Schlüsselstellung STOP:

Die Zündung ist ausgeschaltet.

2. 1. Stufe, Stromversorgung Zubehör:

Die Zündung ist aus, das Zubehör ist jedoch betriebsbereit.

3. 2. Stufe, Betrieb:

Die Zündung ist eingeschaltet.

4. Schlüsselstellung Anlassen:

Der Anlasser wird betätigt.



Ein schwerer Gegenstand am Schlüssel (z.B. Schlüsselanhänger), der die Schlüsselachse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, kann eine Funktionsstörung erzeugen.

Lenkradschloss

Entriegeln Sie vor dem Anlassen des Motors das Lenkrad, falls nötig, indem Sie gleichzeitig mit dem Schlüssel das Lenkrad leicht drehen.

Es empfiehlt sich, während des Anlassvorgangs die Kupplung zu treten, damit der Motor besser anspringt.



Zündschlüssel nicht abgezogen

Wenn Sie vergessen haben, den Zündschlüssel abzuziehen, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal, um Sie darauf hinzuweisen.

Orten des Fahrzeugs

Um das zuvor verriegelte Fahrzeug auf einem Parkplatz wiederzufinden:

- ☞ Taste **A** drücken, die Deckenleuchten schalten sich ein und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken einige Sekunden lang.

Batterie der Fernbedienung auswechseln

Batterietyp: CR 2016/3 Volt

Wenn die Batterie der Fernbedienung verbraucht ist, wird Ihnen dies durch eine Meldung auf dem Bildschirm B angezeigt.

Zum Auswechseln der Batterie drehen Sie die Schraube heraus und öffnen Sie das Gehäuse in Höhe der Öse mit einem Geldstück.

Wenn die Fernbedienung nach einem Batteriewechsel nicht funktioniert, muss sie reinitialisiert werden.

Reinitialisierung der Fernbedienung

- ☞ Zündung ausschalten,
- ☞ Zündung wieder einschalten,
- ☞ sofort für die Dauer von einigen Sekunden auf Taste **A** drücken,
- ☞ Zündung ausschalten und Schlüssel mit Fernbedienung aus dem Zündschloss ziehen. Die Fernbedienung ist nun wieder betriebsbereit.

ELEKTRONISCHE ANLASSPERRE

Sie blockiert gleich beim Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.

Der Schlüssel enthält einen elektronischen Chip mit einem speziellen Code. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

Bei einer Funktionsstörung im System blinkt die an der Konsole der Feststellbremse befindliche Kontrollleuchte für die Zentralverriegelung schnell, wenn die Zündung eingeschaltet wird (Zündschlüssel bis zur 2. Stufe).

In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an das PEUGEOT-Händlernetz.



Schlüssel

Notieren Sie sich die Nummer jedes Schlüssels sorgfältig. Die Schlüsselnummer erscheint als Code auf dem Etikett am Schlüssel.

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht an der Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.

Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs.

Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden. Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt, es sei denn zur Reinitialisierung.

Fahrzeug schließen

Fahren mit verriegelten Türen kann im Notfall für die Rettungskräfte den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.

Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie die Schlüssel vom PEUGEOT-Händlernetz speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Verlust der Schlüssel

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes und legen Sie Ihren Fahrzeugschein und Ihren Personalausweis vor.

Der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes kann die Schlüsselnummer und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.

Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

SCHLÜSSEL

**Zentralverriegelung und -entriegelung**

Mit den Schlüsseln lassen sich Türen und Kofferraum von den Vordertüren aus ver- und entriegeln.

Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Wenn der Kofferraum offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Fernbedienung

Sie erfüllt aus der Entfernung die gleichen Funktionen wie der Schlüssel.

Verriegeln

Durch Druck auf Taste **A** lässt sich das Fahrzeug verriegeln.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von etwa zwei Sekunden angezeigt.

Entriegeln

Durch Druck auf Taste **B** lässt sich das Fahrzeug entriegeln.

Der Entriegelungsvorgang wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.



Vermeiden Sie es, die Tasten der Fernbedienung außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs zu betätigen. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall müsste sie neu initialisiert werden (siehe betreffenden Abschnitt).

Fahrzeug anlassen

Es gibt vier Zündschlüssel-Stellungen:

1. Schlüsselstellung STOP:

Die Zündung ist ausgeschaltet.

2. 1. Stufe, Stromversorgung Zubehör:

Die Zündung ist aus, das Zubehör ist jedoch betriebsbereit.

3. 2. Stufe, Betrieb:

Die Zündung ist eingeschaltet.

4. Schlüsselstellung Anlassen:

Der Anlasser wird betätigt.



Ein schwerer Gegenstand am Schlüssel (z.B. Schlüsselanhänger), der die Schlüsselachse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, kann eine Funktionsstörung erzeugen.

Lenkradschloss

Entriegeln Sie vor dem Anlassen des Motors das Lenkrad, falls nötig, indem Sie gleichzeitig mit dem Schlüssel das Lenkrad leicht drehen.

Es empfiehlt sich, während des Anlassvorgangs die Kupplung zu treten, damit der Motor besser anspringt.



Zündschlüssel nicht abgezogen

Wenn Sie vergessen haben, den Zündschlüssel abzuziehen, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal, um Sie darauf hinzuweisen.

Orten des Fahrzeugs

Um das zuvor verriegelte Fahrzeug auf einem Parkplatz wiederzufinden:

- ☞ Taste **A** drücken, die Deckenleuchten schalten sich ein und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken einige Sekunden lang.

Batterie der Fernbedienung auswechseln

Batterietyp: CR 2016/3 Volt

Wenn die Batterie der Fernbedienung verbraucht ist, wird Ihnen dies durch eine Meldung auf dem Bildschirm B angezeigt.

Zum Auswechseln der Batterie drehen Sie die Schraube heraus und öffnen Sie das Gehäuse in Höhe der Öse mit einem Geldstück.

Wenn die Fernbedienung nach einem Batteriewechsel nicht funktioniert, muss sie reinitialisiert werden.

Reinitialisierung der Fernbedienung

- ☞ Zündung ausschalten,
- ☞ Zündung wieder einschalten,
- ☞ sofort für die Dauer von einigen Sekunden auf Taste **A** drücken,
- ☞ Zündung ausschalten und Schlüssel mit Fernbedienung aus dem Zündschloss ziehen. Die Fernbedienung ist nun wieder betriebsbereit.

ELEKTRONISCHE ANLASSSPERRE

Sie blockiert gleich beim Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.

Der Schlüssel enthält einen elektronischen Chip mit einem speziellen Code. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

Bei einer Funktionsstörung im System blinkt die an der Konsole der Feststellbremse befindliche Kontrollleuchte für die Zentralverriegelung schnell, wenn die Zündung eingeschaltet wird (Zündschlüssel bis zur 2. Stufe).

In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an das PEUGEOT-Händlernetz.

FENSTERHEBER

System zum automatischen oder manuellen Öffnen bzw. Schließen eines Fensters



1. Elektrischer Fensterheber Fahrerseite
2. Elektrischer Fensterheber Beifahrerseite

Elektrische Fensterheber

☞ Drücken oder ziehen Sie den Schalter. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Sequenzielle elektrische Fensterheber

Sie haben zwei Möglichkeiten:

- Manueller Modus

☞ Drücken oder ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

- Automatischer Modus

☞ Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters.

☞ Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut gedrückt wird.



Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung oder bis zum Öffnen einer Vordertür betriebsbereit.

HINTERE AUSSTELLFENSTER

Bei der dreitürigen Version Fenster, die sich begrenzt aufstellen lassen und so für die Belüftung der hinteren Plätze sorgen.

Öffnen

- ☞ Kippen Sie den Hebel nach außen.
- ☞ Drücken auf die Scheibe, um sie zu öffnen.

Schließen

- ☞ Ziehen Sie den Hebel, um das Fenster zu schließen.
- ☞ Kippen Sie den Hebel ganz nach innen, um das Fenster im geschlossenen Zustand zu arretieren.

TÜREN

Öffnen der Türen von außen



Öffnen der Türen von innen



Warnung "Tür offen"

Wenn **bei laufendem Motor** eine Tür nicht richtig geschlossen ist, werden Sie durch ein akustisches Signal darauf hingewiesen.

Wenn dabei **während der Fahrt** der Schalter für die Deckenleuchte auf "Einschalten beim Öffnen einer Tür" steht, blinkt die Deckenleuchte und ein akustisches Signal ertönt.

Ver-/Entriegeln von innen



Durch Drücken des Schalters **A** werden die Türen ver- bzw. entriegelt.

Automatische Zentralverriegelung der Türen

Die Türen können während der Fahrt automatisch verriegelt werden (ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h).

Um die Türen bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h vorübergehend zu entriegeln, drücken Sie kurz auf den Schalter **A**. Sie können diese Funktion aktivieren oder deaktivieren.

Aktivieren

Halten Sie den Schalter **A** gedrückt.

Die Aktivierung der Funktion wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Deaktivieren

Halten Sie den Schalter **A** gedrückt.

Hinweis: Wenn eine der Türen geöffnet ist, wird die Verriegelung von innen bzw. die automatische Zentralverriegelung nicht ausgeführt.

Wenn der Kofferraum geöffnet ist, wird die automatische Zentralverriegelung der Türen ausgeführt.

KINDERSICHERUNG



Die Kindersicherung macht ein Öffnen der hinteren Türen von innen unmöglich.

Drehen Sie den Sicherungsschalter 1 mit dem Zündschlüssel um eine Achteldrehung (45°) in Richtung Fahrzeuginnenraum.

Vergewissern Sie sich, dass die Sicherung richtig eingeklinkt ist. Der Schalter 1 darf nicht mehr senkrecht stehen.

VERRIEGELN/ENTRIEGELN DES KOFFERRAUMS



Der Kofferraum wird gleichzeitig mit den Türen ver- bzw. entriegelt.

Drücken Sie zum Öffnen des Kofferraums auf die Betätigung A.

Die Beleuchtung wird durch das Öffnen des Kofferraums ausgelöst.

Notbedienung

Vorrichtung zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung.



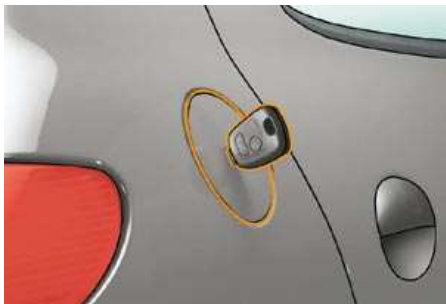
Entriegelung

- ☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminnen her an das Schloss zu gelangen.
- ☞ Ziehen Sie an der Heckklappenverkleidung, um sie abzunehmen.
- ☞ Drücken Sie den Öffnungsriegel 1 nach oben.

KRAFTSTOFFTANK

Behälter zum Nachfüllen von Kraftstoff, wenn die Mindestreserve erreicht ist.

Tankinhalt: ca. 50 Liter



Tanken

Ein Aufkleber an der Innenseite des Kraftstofftanks gibt an, welchen Kraftstoff Sie für Ihren Motor verwenden müssen.

Es müssen mehr als 5 Liter nachgetankt werden, damit dies von der Tankanzeige registriert wird.

Solange der Tankverschluss nicht wieder auf die Einfüllöffnung aufgesetzt worden ist, lässt sich der Schlüssel nicht aus dem Schloss ziehen.

Beim Öffnen des Tankverschlusses kann es zu einem Unterdruck kommen. Dies äußert sich in einem Geräusch, das aufgrund der Dichtigkeit der Kraftstoffanlage entsteht.

Zum sicheren Tanken:

- ☞ **stellen Sie bitte unbedingt den Motor ab,**
- ☞ stecken Sie den Schlüssel in den Tankverschluss und drehen Sie ihn nach links,
- ☞ ziehen Sie den Tankverschluss ab,
- ☞ tanken Sie nun, aber füllen Sie, **wenn Sie volltanken nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach.** Dies könnte zu Betriebsstörungen führen.

Nach dem Tanken:

- ☞ setzen Sie den Tankverschluss wieder ein,
- ☞ drehen Sie den Schlüssel nach rechts und ziehen Sie ihn ab.

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit den Biokraftstoffen für Benzinmotoren vom Typ E10 (mit 10 % Ethanol) gemäß den europäischen Normen EN 228 und EN 15376 betrieben werden können.

Kraftstoffe vom Typ E85 (mit bis zu 85 % Ethanol) sind ausschließlich für Fahrzeuge bestimmt, deren Motoren speziell für diese Art von Kraftstoff ausgelegt sind (BioFlex-Fahrzeuge). Die Ethanol-Qualität muss der europäischen Norm EN 15293 entsprechen.

Nur in Brasilien werden besondere Fahrzeuge verkauft, die mit Kraftstoffen mit bis zu 100 % Ethanol (Typ E100) betrieben werden können.

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit den Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen (Diesel gemäß der Norm EN 590, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN 14214) und an der Tankstelle erhältlich sind (Beimischung von 0 bis 7 % Fettsäure-Methylester möglich).

In Verbindung mit einigen Dieselmotoren kann der Biokraftstoff B30 verwendet werden, allerdings nur bei strikter Einhaltung der besonderen Wartungsbedingungen. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.

Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

LICHTSCHALTER

Bedienungselement zur Anwahl und Schaltung der verschiedenen Front- und Heckleuchten, die für die Beleuchtung des Fahrzeugs sorgen.

Beleuchtung

Die verschiedenen Front- und Heckleuchten des Fahrzeugs dienen dazu, die Sicht des Fahrers entsprechend den herrschenden Witterungsbedingungen zu verbessern:

- Standlicht, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne andere Fahrer zu blenden,
- Fernlicht, um auf freier Strecke weit sehen zu können,
- Nebelschlusslicht, um von weitem gesehen zu werden,
- Nebelscheinwerfer, um noch besser sehen zu können.

Programmierung

Verschiedene Beleuchtungsfunktionen sind mit Automatikschaltung erhältlich wie die Optionen:

- Nachleuchtfunktion,
- Einschaltautomatik.

Manuelle Bedienung



Zur Bedienung Ring **A** drehen.



Leuchten aus



Standlicht



Abblendlicht/Fernlicht

AUTO

Automatisches Einschalten der Beleuchtung

Abblendlicht/Fernlicht umschalten

Zum Umschalten Schalter anziehen.

Ausschalten des Lichts vergessen

Bei ausgeschalteter Zündung und Beleuchtungsautomatik ertönt ein akustisches Warnsignal, wenn Sie die Beleuchtung nicht ausgeschaltet haben und die Fahrertür öffnen.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht

Zum Ein- bzw. Ausschalten Ring nach vorn bzw. hinten drehen. Der Zustand (ein/aus) wird durch die Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.



Fahrzeuge mit Nebelschlusslicht (Ring B)

Es funktioniert nur zusammen mit Abblend- und Fernlicht.



Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung bleiben Nebelschlussleuchte und Abblendlicht eingeschaltet (drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten. Abblendlicht und Standlicht schalten sich dann aus).



Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern und Nebelschlusslicht (Ring C)

Nebelscheinwerfer an (bei der 1. Drehung des Rings nach vorn)

Sie funktionieren zusammen mit Stand-, Abblend- und Fernlicht.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht an (bei der 2. Drehung des Rings nach vorn)

i Zum Ausschalten des Nebelschlusslichts und der Nebelscheinwerfer Ring zweimal nach hinten drehen.

i Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung oder beim Ausschalten des Abblendlichts von Hand bleiben Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte und Standlicht eingeschaltet (drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann aus).

Kurzzeit-Begleitbeleuchtung (Follow me home)

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen, bleiben Standlicht und Abblendlicht bei Bedarf noch ca. 30 Sekunden eingeschaltet.

Drehen Sie hierzu:

- den Schlüssel auf **STOP**,
- den Lichtschalter auf **0**,
- betätigen Sie die Lichthupe,
- steigen Sie aus und verriegeln das Fahrzeug.



Bei klaren Sichtverhältnissen oder bei Regen, gleichgültig ob am Tag oder in der Nacht, blenden Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht andere Verkehrsteilnehmer und dürfen daher nicht eingeschaltet werden.

Ausschalten nicht vergessen, sobald sie nicht mehr erforderlich sind.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



Links: nach unten bewegen.

Rechts: nach oben bewegen.

EINSCHALTAUTOMATIK DER BELEUCHTUNG

Standlicht und Abblendlicht schalten sich bei geringer Helligkeit und bei ununterbrochenem Betrieb der Scheibenwischer automatisch ein. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder die Scheibenwischer ausgeschaltet werden.

Bei Nebel oder Schnee registriert der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend, die Beleuchtung schaltet sich in diesem Fall nicht automatisch ein. Aktivieren Sie das Abblendlicht bei Bedarf manuell.

Diese Funktion ist bei Auslieferung des Fahrzeugs aktiviert.

Um sie zu inaktivieren oder aktivieren:

- Zündschlüssel auf Position Zubehör (1. Raste des Zündschlosses) drehen,
- Lichtschalter auf **0** stellen,
- für die Dauer von mehr als vier Sekunden auf das Schalterende drücken.

Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden. Er dient zum automatischen Einschalten der Beleuchtung.

Funktionskontrolle

Funktion aktivieren

Wenn die Funktion aktiviert wird, ertönt ein akustisches Signal, während gleichzeitig eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm erscheint.

Funktion inaktivieren

Beim Inaktivieren der Funktion ertönt ein akustisches Signal.

Wenn die Lichtschalter von Hand bedient werden, ist die Funktion vorübergehend inaktiviert.

Bei einer Funktionsstörung des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal und eine Meldung erscheint auf dem Multifunktionsbildschirm.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.

LEUCHTWEITENVERSTELLUNG DER SCHEINWERFER



Es empfiehlt sich, die Leuchtwerte der Scheinwerfer entsprechend der Fahrzeugbeladung einzustellen.

0. 1 oder 2 Personen auf den Vordersitzen

- 3 Personen

1. 5 Personen

2. 5 Personen + zulässige Höchstlast

3. Fahrer + zulässige Höchstlast

Die Ausgangsstellung ist 0.

SCHEIBENWISCHERSCHALTER

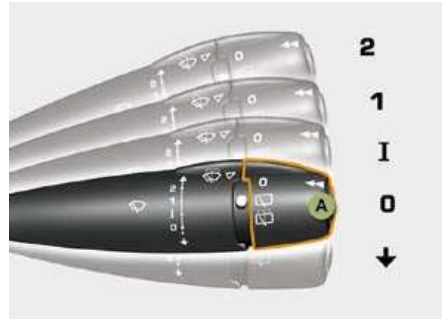
Bedienungselement zur Anwahl und Schaltung der verschiedenen Front- und Heckscheibenwischfunktionen, mit denen der Regen von den Scheiben abgeleitet und die Scheiben gereinigt werden.

Front- und Heckscheibenwischer dienen dazu, die Sicht des Fahrers den jeweiligen Witterungsbedingungen anzupassen.

Programmierung

Verschiedene Wischfunktionen sind mit Automatikschaltung erhältlich wie die Optionen:

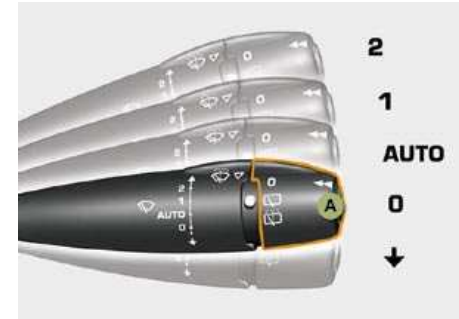
- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.



Scheibenwischer vorn mit Intervallschaltung

- 2** Schnell wischen (starker Niederschlag)
- 1** Normal wischen (mäßiger Regen)
- I** Intervallschaltung
- 0** Ausgeschaltet
- ↓** Kurz wischen (nach unten drücken)

Bei Intervallschaltung verhält sich die Wischgeschwindigkeit proportional zu Fahrzeuggeschwindigkeit.



Scheibenwischer vorn mit Wischautomatik

- 2** Schnell wischen (starker Niederschlag)
- 1** Normal wischen (mäßiger Regen)
- AUTO** Wischautomatik
- 0** Ausgeschaltet
- ↓** Kurz wischen (nach unten drücken)

Auf **AUTO** verhält sich die Wischgeschwindigkeit proportional zur Niederschlagsmenge.

Nach jedem Ausschalten der Zündung für die Dauer von mehr als einer Minute mit eingeschaltetem Scheibenwischer **muss die Wischfunktion reaktiviert werden:**

- Stellen Sie den Schalter in eine beliebige Position,
- dann zurück in die gewünschte Position.

Wischautomatik

In Position **AUTO** arbeitet der Scheibenwischer automatisch und **passt die Wischgeschwindigkeit der jeweiligen Niederschlagsmenge an**.

Funktionskontrolle

Aktivieren

Beim Aktivieren der Funktion erscheint eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm.

Auf eine Störung wird der Fahrer durch ein akustisches Signal hingewiesen.

In Position **AUTO** arbeitet der Scheibenwischer im Intervallmodus.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz, um das System überprüfen zu lassen.

Der an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindliche Regensensor darf nicht verdeckt werden.

Beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage muss die Zündung ausgeschaltet bzw. sichergestellt werden, dass der Scheibenwischer nicht auf **AUTO** steht.

Im Winter empfiehlt es sich, die Wischautomatik erst dann einzuschalten, wenn die Windschutzscheibe vollständig abgetaut ist.

Scheibenwaschanlage vorne

Schalter anziehen. Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Heckscheibenwischer

Drehen Sie Ring **A** bis zur ersten Raste, um die Intervallschaltung einzuschalten.

Der Schalter muss nach jedem Ausschalten der Zündung wieder aktiviert werden. Drehen Sie ihn dazu in eine beliebige Stellung und dann zurück in die gewünschte Position.

Wischautomatik hinten

Wenn bei eingeschaltetem Frontscheibenwischer der Rückwärtsgang eingelegt wird, arbeitet der Heckscheibenwischer auf Intervallschaltung.



Wenn Sie einen Fahrradträger montieren möchten, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um diese Funktion zu inaktivieren, oder benutzen Sie einen speziell von PEUGEOT zugelassenen Fahrradträger.

Heckscheibenwaschanlage

Drehen Sie Ring **A** über die erste Raste hinaus; zuerst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

DECKENLEUCHTEN

Vorrichtung zur Anwahl und Betätigung der verschiedenen Beleuchtungskörper im Fahrzeuginnenraum.



Deckenleuchte vorn (Schalter A)



In dieser Stellung leuchtet die Deckenleuchte für die Dauer von ca. 30 Sekunden:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Ausschalten der Zündung.

Sie erlischt beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Sie blinkt während der Fahrt, wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist.



Dauernd ausgeschaltet



Dauernd eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung Zubehör steht oder die Zündung eingeschaltet ist.

Wischautomatik

In Position **AUTO** arbeitet der Scheibenwischer automatisch und **passt die Wischgeschwindigkeit der jeweiligen Niederschlagsmenge an**.

Funktionskontrolle

Aktivieren

Beim Aktivieren der Funktion erscheint eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm.

Auf eine Störung wird der Fahrer durch ein akustisches Signal hingewiesen.

In Position **AUTO** arbeitet der Scheibenwischer im Intervallmodus.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz, um das System überprüfen zu lassen.

Der an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindliche Regensensor darf nicht verdeckt werden.

Beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage muss die Zündung ausgeschaltet bzw. sichergestellt werden, dass der Scheibenwischer nicht auf **AUTO** steht.

Im Winter empfiehlt es sich, die Wischautomatik erst dann einzuschalten, wenn die Windschutzscheibe vollständig abgetaut ist.

Scheibenwaschanlage vorne

Schalter anziehen. Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Heckscheibenwischer

Drehen Sie Ring **A** bis zur ersten Raste, um die Intervallschaltung einzuschalten.

Der Schalter muss nach jedem Ausschalten der Zündung wieder aktiviert werden. Drehen Sie ihn dazu in eine beliebige Stellung und dann zurück in die gewünschte Position.

Wischautomatik hinten

Wenn bei eingeschaltetem Frontscheibenwischer der Rückwärtsgang eingelegt wird, arbeitet der Heckscheibenwischer auf Intervallschaltung.



Wenn Sie einen Fahrradträger montieren möchten, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um diese Funktion zu inaktivieren, oder benutzen Sie einen speziell von PEUGEOT zugelassenen Fahrradträger.

Heckscheibenwaschanlage

Drehen Sie Ring **A** über die erste Raste hinaus; zuerst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

DECKENLEUCHTEN

Vorrichtung zur Anwahl und Betätigung der verschiedenen Beleuchtungskörper im Fahrzeuginnenraum.



Deckenleuchte vorn (Schalter A)



In dieser Stellung leuchtet die Deckenleuchte für die Dauer von ca. 30 Sekunden:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Ausschalten der Zündung.

Sie erlischt beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Sie blinkt während der Fahrt, wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist.



Dauernd ausgeschaltet



Dauernd eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung Zubehör steht oder die Zündung eingeschaltet ist.

FAHRRICHTUNGSANZEIGER

Mit dem Fahrtrichtungsanzeiger wird der Blinker links oder rechts gesetzt, um einen Richtungswechsel des Fahrzeugs anzuzeigen.



- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter nach unten zum Abbiegen oder Spurwechsel nach links.
- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter nach oben zum Abbiegen oder Spurwechsel nach rechts.

WARNBLINKER

Optisches Signal mit Hilfe der Fahrtrichtungsanzeiger, um andere Verkehrsteilnehmer bei einer Panne, beim Abschleppen oder bei einem Unfall zu warnen.



- ☞ Durch Druck auf diesen Schalter werden die Blinkleuchten eingeschaltet. Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik des Warnblinklichtes

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein.

Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

- ☞ Sie können Sie auch durch Druck auf die Taste ausschalten.

HUPE

Akustisches Warnsignal, um andere Verkehrsteilnehmer vor einer drohenden Gefahr zu warnen.



- ☞ Drücken Sie auf eine der Lenkradspeichen.



Setzen Sie die Hupe maßvoll und nur in folgenden Fällen ein:

- bei unmittelbarer Gefahr,
- bei Überholen eines Fahrradfahrers oder eines Fußgängers,
- bei Annäherung an eine unübersichtliche Stelle.

BREMSHILFESYSTEME



Bremshilfen sind eine Ergänzung zum Bremssystem und dienen dazu, beim Bremsen in Notsituationen das Fahrzeug sicher und unter optimalen Bedingungen zum Stillstand zu bringen.

- Antiblockiersystem (ABS),
- Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent.

Antiblockiersystem und elektronischer Bremskraftverteiler

Miteinander verbundene Systeme zur Erhöhung der Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.

Aktivierung

Das Antiblockiersystem wird automatisch aktiviert, wenn die Räder zu blockieren drohen.

Es kann sich, wenn es normal arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Bremsen Sie bei einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

Funktionsstörung



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung in der Multifunktionsanzeige liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**- und **ABS**-Leuchte gekoppelten Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung in der Multifunktionsanzeige liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz.



Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder den Vorschriften des Herstellers entsprechen.

Bremsassistent

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.

Aktivierung

Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert.

Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Treten Sie im Falle einer Notbremsung mit aller Kraft und ohne nachzulassen auf das Bremspedal.

SYSTEME ZUR KONTROLLE DER SPURTREUE

Antriebschlupfregelung (ASR) und Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Die Antriebschlupfregelung sorgt für optimalen Antrieb und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt.

Das elektronische Stabilitätsprogramm wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und auf den Motor, um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Gesetzmäßigkeiten in die vom Fahrer gewünschte Richtung zu lenken.

Aktivierung

Die Systeme werden automatisch bei jedem Starten des Fahrzeugs aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder der Beibehaltung der Fahrspur in Aktion. Wenn die Systeme in Betrieb sind, blinkt diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Inaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Antriebschlupfregelung (ASR) und das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) zu inaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.



☞ Drücken Sie auf die Taste **"ESP OFF"** links unter dem Lenkrad.



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument und der Schalterleuchte zeigt an, dass ASR und ESP inaktiviert sind.

Reaktivierung

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

☞ Drücken Sie erneut auf die Taste **"ESP OFF"**, um die Systeme manuell zu reaktivieren.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm weist auf eine Funktionsstörung der Systeme hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.

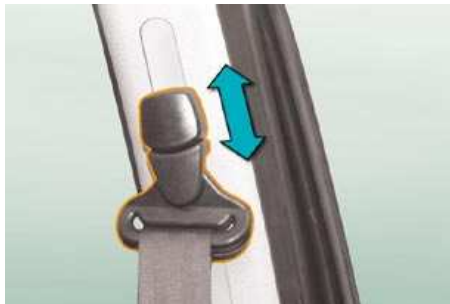


ASR und ESP bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

Lassen Sie sie nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.

SICHERHEITSGURTE

**Höhenverstellung des vorderen Gurts**

Ziehen Sie den Hebel an und schieben Sie ihn nach unten, um die Gurtaufhängung tiefer zu stellen.

Schieben Sie den Hebel nach oben, um die Gurtaufhängung höher zu stellen.

**Anlegen der Sicherheitsgurte**

Ziehen Sie den Gurt nach vorn und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.

Prüfen Sie, ob der Gurt richtig eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Öffnen der Sicherheitsgurte

Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.

Sicherheitsgurte vorn mit pyrotechnischem Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer*

Mehr Sicherheit beim Frontalaufprall wird dadurch gewährleistet, dass man Sicherheitsgurte mit pyrotechnischem Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer auf den Vordersitzen eingeführt hat. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Oberkörper der Insassen und bietet ihnen damit besseren Schutz.

**Warnleuchte für nicht angelegten bzw. abgelegten Fahrergurt***

Bei jedem Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

Die Kontrollleuchte brennt weiter, solange der Fahrer seinen Gurt nicht angelegt hat.

Ab etwa 20 km/h blinkt diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem anschwellenden Warnton und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm für die Dauer von zwei Minuten.

Nach Ablauf der zwei Minuten brennt die Kontrollleuchte weiter, solange der Fahrer seinen Gurt nicht angelegt hat.

Sicherheitsgurte hinten

Die hinteren Plätze sind mit Automatik-Dreipunktgurten ausgerüstet.

* Je nach Version



Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn der nicht benutzt wird.

Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs ausgerüstet. Sie können sie lösen, indem Sie schnell am Gurt schnell ziehen und ihn wieder loslassen.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirk-samen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- nur eine einzige Person von der Größe eines Erwachsenen damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften muss jeder Eingriff und jede Kontrolle von einem Vertreter des PEUGEOT-Händler-netzes vorgenommen werden, der die Garantie dafür übernimmt und die fachgerechte Durchführung gewährleistet.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen beim PEUGEOT-Händler-netz überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im PEUGEOT-Händler-netz erhältlichen Textilreiniger.

Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlung für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System* vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händler-netzes überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

* Je nach Version

AIRBAGS

System, das dafür konzipiert ist, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall optimal zu schützen. Es ergänzt die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer.

In diesem Fall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren den frontalen oder seitlichen Aufprall in den Aufprallerkennungsbereichen:

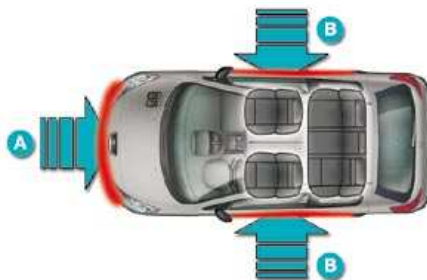
- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und schützen die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz). Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Insassen eventuell aus dem Fahrzeug gelangen können.
- Bei einem schwächeren Aufprall, einem Zusammenstoß im Heckbereich und, unter bestimmten Bedingungen, bei einem Überschlag entfalten sich die Airbags nicht; in diesen Fällen bietet der Sicherheitsgurt allein optimalen Schutz.



Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System funktioniert nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls) funktioniert der Airbag nicht mehr.

Aufprallerkennungsbereiche



A. Frontalaufprallbereich

B. Seitenaufprallbereich



Beim Auslösen des bzw. der Airbags kann es zu leichter, unschädlicher Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen.

Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.

Der Knall kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Frontairbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr an Kopf und Oberkörper vermindert.

Die Airbags befinden sich im Mittelteil des Lenkrades, der Beifahrerairbag im Armaturenbrett.

Aktivierung

Sie werden bei einem heftigen Aufprall im gesamten Aufprallbereich A oder einem Teil desselben in Richtung der Fahrzeuglängsachse auf horizontaler Ebene und von vorn nach hinten gleichzeitig ausgelöst.

Der Frontairbag entfaltet sich zwischen den Insassen auf den Vordersitzen und dem Armaturenbrett, um deren Schleuderbewegung nach vorn aufzufangen.

Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz, um das Airbagsystem überprüfen zu lassen.

Deaktivieren des Beifahrerairbags



Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, müssen Sie den Beifahrerairbag unbedingt deaktivieren, wenn Sie einen Kindersitz mit dem Rücken in Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz einbauen. Andernfalls könnte das Kind beim Entfallen des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Stecken Sie den Zündschlüssel **bei ausgeschalteter Zündung** in den Schalter zum Deaktivieren des Beifahrerairbags, drehen Sie ihn auf **"OFF"** und ziehen Sie ihn dann aus dieser Position ab.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument, solange der Airbag deaktiviert ist.

In Position **"OFF"** wird der Beifahrerairbag bei einem Aufprall nicht ausgelöst.

Aktivierung

Sobald Sie den Kindersitz wieder entfernen, drehen Sie den Airbagschalter auf **"ON"**, um den Airbag wieder zu aktivieren und so seine Schutzfunktion zu gewährleisten.

Seitenairbags



System, das dem Fahrer bei einem starken seitlichen Aufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich einschränken soll.

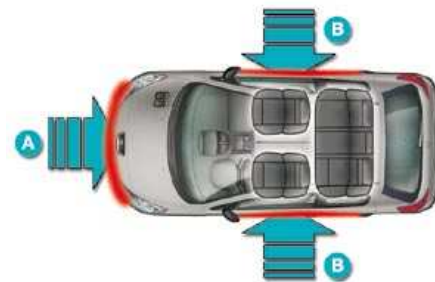
Der Seitenairbag ist türseitig in das Gestell der Sitzlehne eingelassen.

Aktivierung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.

Der Seitenairbag entfaltet sich zwischen dem Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Aufprallerfassungsbereiche



A. Frontalaufprallbereich

B. Seitenaufprallbereich



Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte folgende Sicherheitsvorschriften ein:

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin.

Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände). Dadurch könnten diese in ihrer Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt oder die Insassen verletzt werden.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder Diebstahl des Fahrzeugs überprüfen.

Eingriffe an den Airbag-Systemen dürfen nur von qualifizierten Fachkräften des PEUGEOT-Händlernetzes vorgenommen werden.

Auf den Airbag Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.

Frontairbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nach Möglichkeit nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Seitenairbags

Ziehen Sie nur geeignete Schutzbezüge über die Sitze. Wenden Sie sich diesbezüglich an das PEUGEOT-Händlernetz.

Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seitenairbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen.

Rücken Sie mit dem Oberkörper möglichst nicht näher als nötig an die Tür.

Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz, um das Airbagsystem überprüfen zu lassen.

Deaktivieren des Beifahrerairbags



Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, müssen Sie den Beifahrerairbag unbedingt deaktivieren, wenn Sie einen Kindersitz mit dem Rücken in Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz einbauen. Andernfalls könnte das Kind beim Entfallen des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Stecken Sie den Zündschlüssel **bei ausgeschalteter Zündung** in den Schalter zum Deaktivieren des Beifahrerairbags, drehen Sie ihn auf **"OFF"** und ziehen Sie ihn dann aus dieser Position ab.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument, solange der Airbag deaktiviert ist.

In Position **"OFF"** wird der Beifahrerairbag bei einem Aufprall nicht ausgelöst.

Aktivierung

Sobald Sie den Kindersitz wieder entfernen, drehen Sie den Airbagschalter auf **"ON"**, um den Airbag wieder zu aktivieren und so seine Schutzfunktion zu gewährleisten.

Seitenairbags



System, das dem Fahrer bei einem starken seitlichen Aufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich einschränken soll.

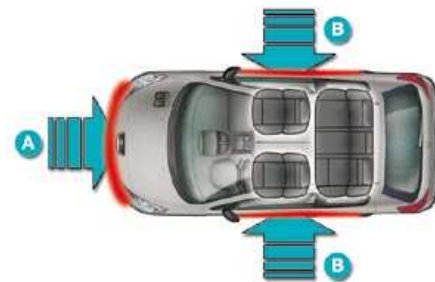
Der Seitenairbag ist türseitig in das Gestell der Sitzlehne eingelassen.

Aktivierung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.

Der Seitenairbag entfaltet sich zwischen dem Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Aufprallerfassungsbereiche



A. Frontalaufprallbereich

B. Seitenaufprallbereich



Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte folgende Sicherheitsvorschriften ein:

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin.

Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände). Dadurch könnten diese in ihrer Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt oder die Insassen verletzt werden.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder Diebstahl des Fahrzeugs überprüfen.

Eingriffe an den Airbag-Systemen dürfen nur von qualifizierten Fachkräften des PEUGEOT-Händlernetzes vorgenommen werden.

Auf den Airbag Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.

Frontairbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nach Möglichkeit nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Seitenairbags

Ziehen Sie nur geeignete Schutzbezüge über die Sitze. Wenden Sie sich diesbezüglich an das PEUGEOT-Händlernetz.

Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seitenairbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen.

Rücken Sie mit dem Oberkörper möglichst nicht näher als nötig an die Tür.

VON PEUGEOT EMPFOHLENE KINDERSITZE

PEUGEOT bietet Ihnen eine umfassende Auswahl an gelisteten Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt befestigen lassen**:

Klasse 0: von der Geburt bis 10 kg
Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

"RÖMER Baby-Safe Plus"

wird mit dem Rücken in Fahrtrichtung eingebaut.

Klasse 1, 2 und 3: 9 bis 36 kg



L2

"KIDDY Life"

Bei der Beförderung von Kleinstkindern (9 bis 18 kg) ist die Benutzung des Schutzpolsters vorgeschrieben.

Klasse 2 und 3: 15 bis 36 kg



L3

"RECARO Start"



L4

"KLIPPAN Optima"

Ab 6 Jahren (ca. 22 kg) wird nur die Sitzerrhöhung benutzt.

EINBAU VON KINDERSITZEN, DIE MIT DEM SICHERHEITSGURT BEFESTIGT WERDEN

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze **(a)** für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind:

Platz	Gewicht des Kindes und Richtalter			
	unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) bis ≈ 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ≈ 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) 3 bis ≈ 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) 6 bis ≈ 10 Jahre
Beifahrersitz (c)	-	-	-	-
Seitliche Rücksitze	U	U	U	U
Mittlerer Rücksitz	X	UF	UF	UF

a: Universalkindersitz: Kindersitz, der für alle Fahrzeuge geeignet ist und sich mit Hilfe des Sicherheitsgurtes installieren lässt.

b: Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen können nicht auf dem Beifahrersitz eingebaut werden

c: Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

U: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung und/oder in Fahrtrichtung, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

UF: Geeigneter Platz für den ausschließlichen Einbau in Fahrtrichtung eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

X : Ungeeigneter Platz für die Installation des Kindersitzes für Kinder dieser Gewichtsklasse.



EMPFEHLUNGEN FÜR KINDERSITZE

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass **möglichst wenig Spielraum** zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass er mit der Lehne an die Lehne des Fahrzeugsitzes anstößt und die Kopfstütze nicht im Weg ist. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

Wenn Sie die Kopfstütze ausbauen müssen, achten Sie darauf, sie gut zu verstauen oder zu befestigen, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird.

Kinder unter 10 Jahren dürfen nicht in Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz befördert werden, außer wenn die hinteren Plätze bereits von anderen Kindern belegt sind oder die Rücksitze nicht benutzt werden können oder keine vorhanden sind.

Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.

Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

PEUGEOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das voll in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der Türen vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

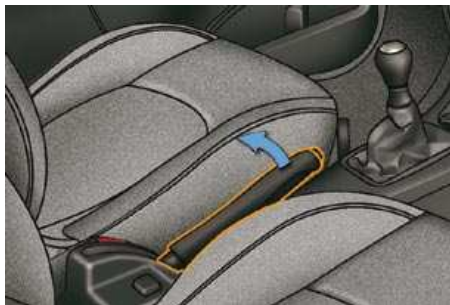
KINDERSICHERUNG



Die Kindersicherung macht ein Öffnen der hinteren Türen von innen unmöglich.

Drehen Sie den Sicherungsschalter **1** mit dem Zündschlüssel um eine Achteldrehung (45°) in Richtung Fahrzeuginnenraum.

Vergewissern Sie sich, dass die Sicherung richtig eingeklinkt ist. Der Schalter **1** darf nicht mehr senkrecht stehen.

FESTSTELLBREMSE**Feststellbremse anziehen**

- ☞ Ziehen Sie den Feststellbremshebel bis zum Anschlag an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Feststellbremse lösen

- ☞ Ziehen Sie leicht am Feststellbremshebel, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und drücken Sie den Feststellbremshebel ganz nach unten.



Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP**-Leuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm, weist darauf hin, dass die Feststellbremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.



Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein, ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie einen Gang ein.

GESCHWINDIGKEITSREGLER

System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Wert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Der Geschwindigkeitsregler wird manuell **eingeschaltet**: dazu muss die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 40 km/h betragen. Außerdem muss der vierte Gang eingelegt sein.

Der Geschwindigkeitsregler wird von Hand oder durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals oder aus Sicherheitsgründen auch beim Auslösen des ESP **ausgeschaltet**.

Durch Druck auf das Gaspedal kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder los zu lassen.

Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienungsschalter unter dem Lenkrad



Die Bedienung des Geschwindigkeitsreglers erfolgt über den Hebel A.

1. Drehschalter zur Auswahl des Reglers
2. Taste zur Programmierung einer Geschwindigkeit/Verringerung des Wertes
3. Taste zur Programmierung einer Geschwindigkeit/Erhöhung des Wertes
4. Taste zum Ausschalten/zur Wiederaufnahme der Regelung



Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung.

Die Füße sollten in unmittelbarer Nähe der Pedale bleiben.

Anzeigen im Kombiinstrument



Die programmierten Daten werden im Kombiinstrument angezeigt

5. Anzeige Regelung aus/Wiederaufnahme der Regelung
6. Anzeige für Auswahl des Reglermodus
7. Wert der programmierten Geschwindigkeit



Programmieren

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"CRUISE"**: Der Regler wird ausgewählt, aber noch nicht eingeschaltet (OFF).
- ☞ Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit und drücken Sie dann auf die Taste **2** oder **3**, um die Geschwindigkeit einzuprogrammieren (Bsp.: 110 km/h).

Danach können Sie die programmierte Geschwindigkeit mit den Tasten **2** und **3** ändern:

- um + oder - 1 km/h = kurzer Druck,
- um + oder - 5 km/h = langer Druck,
- in Schritten von + oder - 5 km/h = ununterbrochener Druck.

- ☞ Schalten Sie den Regler durch Druck auf die Taste **4** aus: In der Anzeige erscheint (OFF) zur Bestätigung.

- ☞ Schalten Sie den Regler durch erneuten Druck auf die Taste **4** wieder ein.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei bewusstem oder unbewusstem Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit blinkt diese in der Anzeige.

Bei der Rückkehr zur programmierten Geschwindigkeit durch bewusstes oder unbewusstes Verlangsamen des Fahrzeugs hört die Anzeige automatisch auf zu blinken.

Rückkehr zum normalen Fahrbetrieb

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"0"**: Der Regler ist inaktiviert. In der Anzeige erscheint wieder der Kilometerzähler.



Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Reglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Striche in der Anzeige blinken.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.



Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken: die Geschwindigkeit kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern.

Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr.

Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass der Teppichschoner richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Teppichschoner übereinander.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.

Bei Erreichen der Geschwindigkeitsgrenze bleibt das Gaspedal ohne Wirkung.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**: die programmierte Geschwindigkeit muss dazu mindestens 30 km/h betragen.

Durch Betätigung des Bedienungsschalters von Hand wird der Geschwindigkeitsbegrenzer **ausgeschaltet**.

Durch kräftigen Druck auf das Gaspedal kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, die Fahrt auf eine Geschwindigkeit unter der programmierten Geschwindigkeit zu verlangsamen.

Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung.

Bedienungsschalter unter dem Lenkrad



Die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers erfolgt über den Hebel A.

1. Drehschalter zur Anwahl des Begrenzers
2. Taste zur Verringerung des Wertes
3. Taste zur Erhöhung des Wertes
4. Taste zum Ein-/Ausschalten der Begrenzungsfunktion

Anzeigen im Kombiinstrument



Die programmierten Daten werden im Kombiinstrument angezeigt

5. Anzeige Ein/Aus der Begrenzungsfunktion
6. Anzeige für Anwahl des Begrenzermodus
7. Wert der programmierten Geschwindigkeit



Programmieren

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"LIMIT"**: Der Begrenzer wird ausgewählt, ist aber noch nicht eingeschaltet (OFF).

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

☞ Stellen Sie die Geschwindigkeit ein, indem Sie auf die Taste **2** oder **3** drücken (Bsp: 90 km/h).

Danach können Sie die programmierte Geschwindigkeit mit den Tasten **2** und **3** ändern:

- um + oder - 1 km/h = kurzer Druck,
- um + oder - 5 km/h = langer Druck,
- in Schritten von + oder - 5 km/h = ununterbrochener Druck.

☞ Schalten Sie den Begrenzer durch Druck auf die Taste **4** ein.

☞ Schalten Sie den Begrenzer durch Druck auf die Taste **4** aus: In der Anzeige erscheint (OFF) zur Bestätigung.

☞ Schalten Sie den Begrenzer durch erneuten Druck auf die Taste **4** wieder ein.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Der Tritt auf das Gaspedal, um die programmierte Geschwindigkeit zu überschreiten, ist wirkungslos, es sei denn, Sie treten das Gaspedal **kräftig** und über den **Widerstand** hinaus.

Der Begrenzer wird vorübergehend inaktiviert, im Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.

Bei der Rückkehr zur programmierten Geschwindigkeit durch bewusstes oder unbewusstes Verlangsamen des Fahrzeugs hört die Anzeige automatisch auf zu blinken.



Rückkehr zum normalen Fahrbetrieb

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"0"**: Der Begrenzer ist inaktiviert. In der Anzeige erscheint wieder der Kilometerzähler.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Begrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Striche in der Anzeige blinken.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.



Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass der Teppichschoner richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Teppichschoner übereinander.

MOTORHAUBE

Sie schützt den Motorraum und gewährt Zugang zu den Motoraggregaten, um die verschiedenen Füllstände prüfen zu können.

Öffnen

- Ziehen Sie am Griff auf der linken Seite unter dem Armaturenbrett.



- Heben Sie den Griff an und öffnen Sie die Haube.

- Fixieren Sie die Haubenstütze, um die Motorhaube offen zu halten.



Schließen

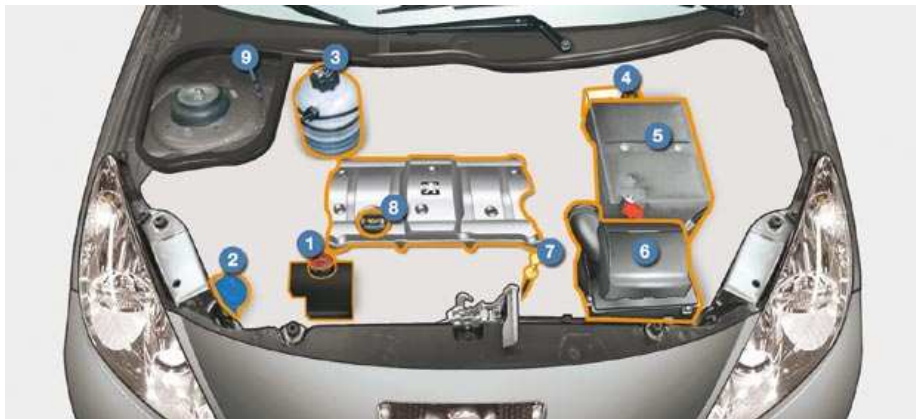
- Setzen Sie die Haubenstütze wieder in ihre Halterung ein.
- Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie aus geringer Höhe zufallen.
- Überprüfen Sie, ob sie richtig eingeklappt ist.

Bei heißem Motor, die äußere Betätigung und die Motorhaubenstütze vorsichtig bedienen (Verbrennungsgefahr).

KRAFTSTOFFPANNE (DIESEL)

Bei einer Kraftstoffpanne muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden:

- mindestens fünf Liter Dieselmotorkraftstoff tanken,
- manuelle Entlüftungspumpe im Motorraum unter der Schutzabdeckung betätigen, bis der Kraftstoff in dem durchsichtigen Schlauch zu sehen ist,
- Anlasser betätigen, bis der Motor anspringt.



BENZINMOTOREN 1,1 LITER (60 PS) UND 1,4 LITER (75 PS)

1. Behälter für Servolenkung
2. Behälter für Scheibenwaschanlage
3. Behälter für Kühlflüssigkeit
4. Behälter für Bremsflüssigkeit
5. Batterie (ohne Schutzhülle beim 1,1 Liter Motor)
6. Luftfilter
7. Ölmesstab
8. Einfüllöffnung für Motoröl
9. Innenraumfilter



TURBODIESELMOTOR 1,4 LITER HDI (70 PS)

1. Behälter für Kühlflüssigkeit
2. Ölmesstab
3. Behälter für Servolenkung
4. Behälter der Scheibenwaschanlage
5. Entlüftungspumpe
6. Behälter für Motoröl
7. Luftfilter
8. Behälter für Bremsflüssigkeit
9. Batterie
10. Sicherungskasten
11. Innenraumfilter

FÜLLSTANDSKONTROLLEN

Ölstand



☞ Kontrollieren Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie zwischen 2 Ölwechseln Öl nach. (Der Verbrauch beträgt maximal 0,5 l auf 1 000 km).

Die Kontrolle erfolgt bei waagrecht stehendem Fahrzeug und kaltem Motor mit Hilfe des Ölmesstabes.

Ölmesstab

2 Markierungen auf dem Ölmesstab:

A = Maximum

Maximum-Markierung niemals überschreiten.

B = Minimum



Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasreinigungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, darf dem Motoröl kein Zusatzmittel beigegeben werden.

Ölwechsel

Laut Angaben im Wartungsheft

Wahl des Viskositätsgrades

Das Öl muss in jedem Fall den Qualitätsnormen des Herstellers genügen.

Bremsflüssigkeitsstand



Die Bremsflüssigkeit muss immer auf dem Maximum stehen.

Sie muss unbedingt in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlenen, den DOT4 Normen entsprechenden Betriebsstoffe.

Hinweis: Die Bremsflüssigkeit ist schädlich und stark ätzend. Vermeiden Sie jeglichen Hautkontakt.

Kühlflüssigkeitsstand



Die Kühlflüssigkeit muss immer auf dem Maximum stehen (Kreismarkierung).

Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlene Flüssigkeit.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Da er aus diesem Grunde auch nach dem Ausschalten der Zündung gegebenenfalls weiterläuft und außerdem das Kühlsystem unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss ganz entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

Hinweis: Die Kühlflüssigkeit muss nicht gewechselt werden.

Verbrauchte Betriebsstoffe



Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit Altöl. Entsorgen Sie Altöl in den zu diesem Zweck im PEUGEOT Händlernetz bereitgestellten Behältern.



Gießen Sie Altöl, Brems-, oder Kühlflüssigkeit nicht in die Kanalisation oder ins Erdreich.

Füllstand des Behälters der Servolenkung

Öffnen Sie den Behälter bei kaltem Motor (Umgebungstemperatur). Die Flüssigkeit muss stets oberhalb der Markierung MINI in der Nähe der Markierung MAXI stehen.

Füllstand der Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Zur optimalen Reinigung und um ein Einfrieren zu vermeiden, darf diese Flüssigkeit nicht mit Wasser aufgefüllt oder durch Wasser ersetzt werden.

KONTROLLEN

Kontrollieren Sie diese Bauteile gemäß Wartungsheft und Ihrer Motorversion oder lassen Sie sie von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes kontrollieren.

Batterie



Lassen Sie die Batterie vor Beginn des Winters von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.

Luftfilter und Innenraumfilter



Filtereinsätze regelmäßig auswechseln lassen. **Je nach Umweltbedingungen häufiger wechseln.**

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsbeläge ist vom Fahrstil abhängig. Daher kann vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr bzw. auf Kurzstrecken eingesetzt gefahren werden, eine Kontrolle der Bremsbeläge auch zwischen den Wartungen erforderlich sein.

Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen eingestellt werden.

Lassen Sie die Feststellbremse von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.

Abnutzungsgrad der Brems Scheiben/-trommeln



Auskunft zur Überprüfung des Abnutzungsgrades der Brems Scheiben und/oder -trommeln erhalten Sie im PEUGEOT-Händlernetz.

Ölfilter



Ölfilterpatrone regelmäßig laut Empfehlung im Wartungsplan austauschen lassen.

Mechanisches Getriebe



Kein Ölwechsel. Ölstand laut Wartungsplan des Herstellers kontrollieren.



Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleichwertiger Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

PROVISORISCHE REIFENREPARATUR



Bei Fahrzeugen, die nicht mit einem Ersatzrad ausgerüstet sind, werden Ihnen zwei Aerosoldosen zur Reifenreparatur mitgeliefert. Sie befinden sich in einem Isothermbehälter im Kofferraum.

(Bitte auch die Gebrauchshinweise auf dem Aerosol beachten).



- Entfernen Sie wenn möglich den Fremdkörper.
- Richten Sie das Rad so aus, dass das Ventil senkrecht zum Boden steht.
- Schütteln Sie das Aerosol vor Gebrauch kräftig (bei großer Kälte einige Minuten zwischen den Händen erwärmen).
- Setzen Sie den biegsamen Aerosolanschluss gerade auf das Ventil auf.
- Ziehen Sie das Ventil in Richtung der Öffnung in der Felge.
- Entleeren Sie die beiden senkrecht gehaltenen Aerosoldosen nacheinander, bis der Reifen dicht ist (im Anschlussstück fließt nichts mehr nach).
- Ziehen Sie das Anschlussstück ab und fahren Sie **mit mäßiger Geschwindigkeit** sofort mindestens fünf Kilometer.
- Kontrollieren Sie nach Möglichkeit den Reifendruck.
- Fahren Sie danach unverzüglich **mit mäßiger Geschwindigkeit** zur nächstgelegenen Werkstatt.



Mit dem Reparaturaerosol lässt sich ein defekter Reifen provisorisch instandsetzen (Höchstgeschwindigkeit 80 km/h).

Lassen Sie danach das Fahrzeug von einem Fachmann untersuchen, der beurteilt, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Da das Aerosol unter Druck steht, darf es nicht bei Temperaturen über 50 °C gelagert werden.

Bewahren Sie es in dem dafür vorgesehenen Isothermbehälter auf, wo es vor Hitze geschützt ist.

RADWECHSEL

Vorgehensweise beim Austausch eines defekten Rades durch das Ersatzrad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs



Fahrzeug abstellen

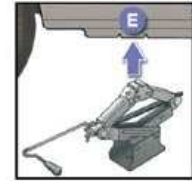
- Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit auf waagrechttem, festem, nicht rutschigem Untergrund ab.
- Ziehen Sie die Handbremse an und legen Sie den ersten Gang oder den Rückwärtsgang ein.



Zugang zum Ersatzrad und zum Wagenheber

Das Ersatzrad befindet sich in einem Metallkorb außen unter dem Kofferraum.

- Nehmen Sie den **am rechten hinteren Kofferrauminnenblech** befestigten Radschlüssel **1** heraus.
- Lösen Sie die Befestigungsschraube des Ersatzradkorbes **unter dem Teppichboden im Kofferraum** mit dem Radschlüssel **1**.
- Heben Sie den Ersatzradkorb an, hängen Sie den Haken nach hinten aus und lassen Sie den Korb herunter.
- Entnehmen Sie dem Ersatzrad die Hülle mit dem Wagenheber **2**.



Rad abnehmen

- Verkeilen Sie das dem auszuwechselnden Rad diametral entgegengesetzte Rad hinten.
- Ziehen Sie die Radkappe mit dem Radschlüssel am Ventildurchgang ab.
- Lockern Sie die Radmuttern.
- Setzen Sie den Wagenheber an einer der vier dafür vorgesehenen Stellen **E** an der Karosserieunterseite an, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt. Achten Sie darauf, dass der Wagenheber mit der ganzen Sohle auf dem Boden aufliegt.
- Kurbeln Sie den Wagenheber hoch, drehen Sie die Radmuttern vollständig heraus und nehmen Sie das Rad ab.



Rad montieren

- Setzen Sie das Rad auf und ziehen Sie die Radmutter mit dem Radschlüssel leicht an.
- Kurbeln Sie den Wagenheber herunter und entfernen Sie ihn.
- Ziehen Sie die Muttern mit dem Radschlüssel fest.
- Setzen Sie die Radkappe am Ventildurchgang auf und drücken Sie sie mit der Handfläche an.



Rad verstauen

- Legen Sie die Hülle mit dem Wagenheber in das Rad.
- Legen Sie das Rad in den Korb.
- Heben Sie das Rad und dann den Korb an und hängen Sie ihn in den Haken ein.
- Denken Sie daran, die Befestigungsschraube des Ersatzradkorbes gut festzuziehen.
- Verstauen Sie den Radschlüssel.



Aus Sicherheitsgründen erfolgt der Radwechsel stets:

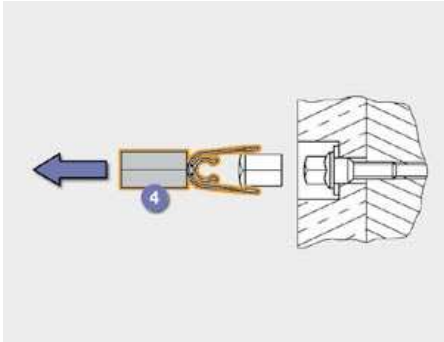
- auf waagerechtem, festem, nicht rutschigem Untergrund,
- bei angezogener Feststellbremse und ausgeschalteter Zündung,
- mit eingelegtem ersten oder Rückwärtsgang.
- Verkeilen Sie das Fahrzeug, damit es nicht wegrollen kann,
- Vergewissern Sie sich unbedingt, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.,
- arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird (benutzen Sie einen Unterstellbock).

Wagenheber und Werkzeug sind speziell für Ihr Fahrzeug bestimmt. Benutzen Sie sie nicht für andere Zwecke.

Nach dem Radwechsel

- Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlermetzes überprüfen, ob die Radmutter richtig angezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat.
- Lassen Sie den beschädigten Reifen reparieren und schnellstmöglich wieder am Fahrzeug montieren.

BESONDERHEITEN BEI ALUMINIUMRÄDERN



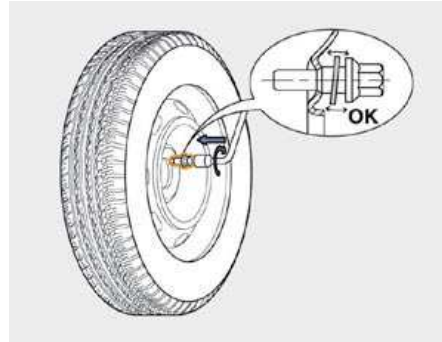
Radmutter-Zierkappen

Die Radmuttern der Aluminiumräder sind mit verchromten Zierkappen abgedeckt.

Ziehen Sie diese vor dem Lösen der Muttern mit dem gelben Werkzeug 4 ab.

Das gelbe Werkzeug 4 befindet sich:

- im Handschuhfach oder
- im Behälter des Wagenhebers.



Ersatzrad montieren

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stahlnotrad ausgerüstet ist, werden Sie bei der Montage feststellen, dass die Unterlegscheiben der Radmuttern keinen Kontakt zur Felge haben. Dies ist **normal**. Der sichere Halt des Notrades wird durch die konische Auflagefläche jeder Radmutter gewährleistet.

Winterreifen montieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen auf Stahlfelgen ausrüsten, müssen Sie **unbedingt** spezielle Muttern verwenden, die bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes erhältlich sind.

AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN

Vorgehensweise beim Auswechseln einer defekten Glühlampe gegen eine neue Lampe. Diese Arbeiten müssen bei **ausgeschalteter Zündung** durchgeführt werden.



Frontleuchten

1. Blinkleuchten (PY21W bernsteingelb)
2. Standlicht (W5W)
3. Abblendlicht (H7-55W)
4. Fernlicht (H1-55W)
5. Nebelscheinwerfer (PSX-24W)

i Diese Glühlampen sind im PEUGEOT-Händlernetz erhältlich. Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) **ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und Leuchten von innen beschlagen.**

Wenn Sie dagegen Wasser in den Scheinwerfern bemerken, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz.



So gelangen Sie an die Glühlampen auf der rechten Seite:

- Ziehen Sie den Einfüllstutzen für die Scheibenwaschflüssigkeit ab.
- Klemmen Sie den Motorkabelstrang 1 ab.
- Entfernen Sie die Mutter der Halterung des Motor-Steuergeräts 2 mit einem 10er Schlüssel.
- Ziehen Sie das Motor-Steuergerät und die Halterung ab.



Nach dem Auswechseln der defekten Glühlampe:

- Setzen Sie die Halterung des Steuergeräts mit den beiden Arretierstiften in die Aussparungen A ein.
- Bringen Sie das Motorsteuergerät wieder an.
- Drehen Sie die Mutter der Halterung des Steuergeräts wieder fest (10er Schlüssel).
- Klemmen Sie den Motorkabelstrang wieder an.

Blinkleuchten



☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und ziehen Sie sie ab.

☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und wechseln Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Standlicht



☞ Klemmen Sie den Hauptsteckverbinder des Scheinwerfers ab, indem Sie an dem roten Hebel ziehen.

☞ Entfernen Sie die Kunststoffschutzkappe; drehen Sie sie hierfür um eine Vierteldrehung.

☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und wechseln Sie sie aus.

Abblendlicht

☞ Klemmen Sie den Hauptsteckverbinder des Scheinwerfers ab, indem Sie an dem roten Hebel ziehen.

☞ Entfernen Sie die Kunststoffschutzkappe; drehen Sie sie hierfür um eine Vierteldrehung.

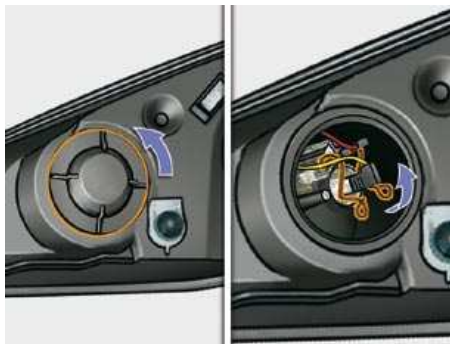
☞ Drücken Sie nach unten auf den Stecker, um die Lampe freizugeben.

☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und wechseln Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Bernsteingelbe Glühlampen wie die der Blinker müssen durch Lampen mit gleichen Eigenschaften und gleicher Farbe ersetzt werden.

Fernlicht

- ☞ Klemmen Sie den Hauptsteckverbinder des Scheinwerfers ab, indem Sie an dem roten Hebel ziehen.
- ☞ Entfernen Sie die Kunststoffschutzkappe; drehen Sie sie hierfür um eine Vierteldrehung.
- ☞ Spreizen Sie die Federn, um die Glühlampe freizugeben, und ziehen Sie sie ab.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Nebelscheinwerfer

- ☞ Greifen Sie mit der Hand unter die Stoßstange.
- ☞ Drehen Sie den Steckverbinder um eine Vierteldrehung und ziehen Sie die ganze Einheit ab.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und wechseln Sie sie aus.

Seitlicher Zusatzblinker

- ☞ Schieben Sie den Zusatzblinker nach vorn und lösen Sie ihn.
- ☞ Entfernen Sie das Zusatzblinklicht und tauschen Sie es aus.

Um den Zusatzblinker zu erwerben, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

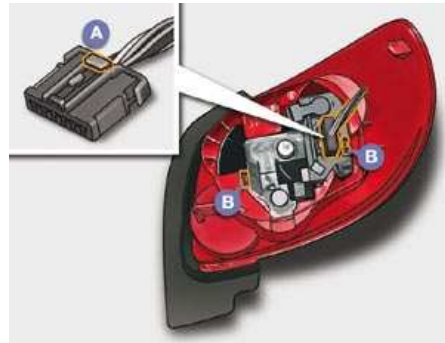
**Hochdruckreinigung**

Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht zu lange auf Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lacksschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

Heckleuchten



1. Blinkleuchten (P21W bernsteingelb)
2. Rückfahrcheinwerfer P21W
3. Bremsleuchten/Standlicht (P21/5W)
4. Nebelleuchten (P21W)



Lösen Sie die seitliche Verkleidung des Kofferraums.

Lösen Sie die Flügelschraube.

Nehmen Sie den Leuchtenblock von außen heraus.

Drücken Sie auf den Stift **A** und ziehen Sie den Stecker ab.

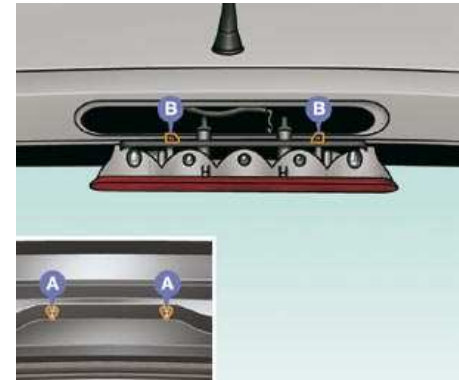
Entfernen Sie den Dichtungsschaumstoff.

Spreizen Sie die Federn **B** und ziehen Sie den Lampenträger ab.

Drehen Sie die defekte Glühlampe um eine Vierteldrehung und wechseln Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, dass Sie Lampenträger, Leuchte und Schaumstoffabdeckung wieder richtig einsetzen.

Dritte Bremsleuchte mit 5 Glühlampen W5W



Lösen Sie mit einem 10 mm Schlüssel die beiden Muttern **A**.

Nehmen Sie den Leuchtenblock heraus. Drücken Sie die beiden Sperrfedern **B** zusammen und ziehen Sie den Lampenträger heraus.

Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

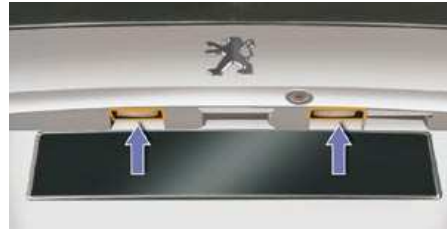
Nebelschlussleuchte (P21W)

Die Nebelschlussleuchte befindet sich an der hinteren Stoßstange auf der linken Seite.

Schrauben Sie die Leuchte los und nehmen Sie sie insgesamt heraus.

Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und ziehen Sie sie ab.

Wechseln Sie die Glühlampe aus.

Kennzeichenbeleuchtung W5W

Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eines der Löcher außen an der Abdeckung ein.

Drücken Sie sie nach außen, um sie auszuhaken.

Ziehen Sie die Abdeckung ab.

Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

AUSTAUSCH EINER SICHERUNG

Auswechselung einer defekten Sicherung gegen eine neue, um die Störung einer bestimmten Funktion zu beheben.

Die Sicherungskästen befinden sich unter dem Armaturenbrett und im Motorraum.



Sicherungskasten am Armaturenbrett

Drehen Sie die Schraube mit einem Geldstück um eine Vierteldrehung und entfernen Sie den Deckel, um an die Sicherungen zu gelangen.

Die Ersatzsicherungen und die Zange **A** sind auf einer abnehmbaren Halterung befestigt, die waagrecht an der Innenseite des Sicherungskastens am Armaturenbrett angebracht ist.

Aus- und Einbau einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung muss zunächst die Störungsursache ermittelt und behoben werden. Die Nummern der Sicherungen sind auf dem Sicherungskasten angegeben.

Benutzen Sie die Zange **A**.

Eine defekte Sicherung muss immer durch eine Sicherung mit der gleichen Amperezahl ersetzt werden (siehe Aufschrift auf der Sicherung).



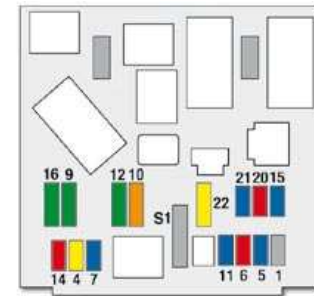
In Ordnung



Defekt



Zange A



AUSTAUSCH EINER SICHERUNG

Auswechselung einer defekten Sicherung gegen eine neue, um die Störung einer bestimmten Funktion zu beheben.

Die Sicherungskästen befinden sich unter dem Armaturenbrett und im Motorraum.



Sicherungskasten am Armaturenbrett

Drehen Sie die Schraube mit einem Geldstück um eine Vierteldrehung und entfernen Sie den Deckel, um an die Sicherungen zu gelangen.

Die Ersatzsicherungen und die Zange A sind auf einer abnehmbaren Halterung befestigt, die waagrecht an der Innenseite des Sicherungskastens am Armaturenbrett angebracht ist.

Aus- und Einbau einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung muss zunächst die Störungsursache ermittelt und behoben werden. Die Nummern der Sicherungen sind auf dem Sicherungskasten angegeben.

Benutzen Sie die Zange A.

Eine defekte Sicherung muss immer durch eine Sicherung mit der gleichen Amperezahl ersetzt werden (siehe Aufschrift auf der Sicherung).



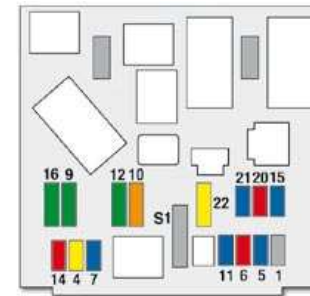
In Ordnung



Defekt



Zange A

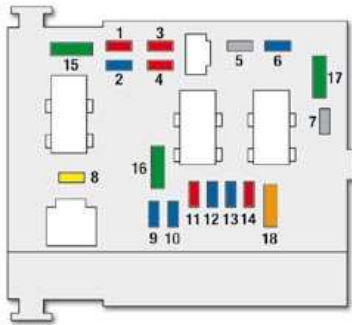


Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
1	-	nicht belegt
4	20 A	Multifunktionsbildschirm - Kofferraumbeleuchtung - Autoradio - Bedienungsschalter am Lenkrad - Anhängerkupplung
5	-	nicht belegt
6	10 A	Kühflüssigkeitsstand - Autoradio
7	15 A	Fahrschul-Zubehör - nachgerüstete Alarmanlage
9	-	nicht belegt
10	40 A	Heckscheibenheizung
11	15 A	Heckscheibenwischer
12	30 A	Fensterheber vorn
14	10 A	Motor-Steuergerät - Airbags - Bedienungsschalter am Lenkrad - Regensensor
15	15 A	Kombiinstrument - Multifunktionsbildschirm - Klimaanlage - Autoradio
16	30 A	Steuerung der Verriegelung/Entriegelung der Fahrzeugöffnungen
20	10 A	Bremsleuchte rechts
21	15 A	Bremsleuchte links - dritte Bremsleuchte
22	20 A	Deckenleuchte vorn - 12 Volt Steckdose für Zubehör
S1	Shunt	Shunt PARC

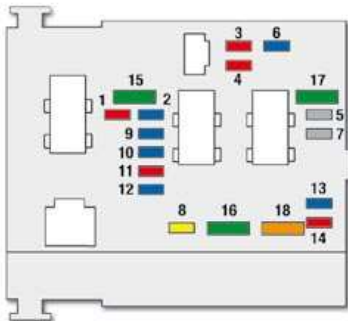
Sicherungskasten im Motorraum

Lösen Sie den Deckel, um an den Sicherungskasten im Motorraum (neben der Batterie) zu gelangen.

Schließen Sie den Deckel nachher wieder sorgfältig.



oder



Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
1	10 A	Steuergerät Vorglühen (Diesel) - Fühler für Wasser im Dieseldieselfkraftstoff - Kontaktschalter Rückfahrcheinwerfer - Geschwindigkeitssensor - Luftdurchflussmesser (Diesel)
2	15 A	Magnetventil Aktivkohlefilter - Kraftstoffpumpe
3	10 A	Motor-Steuergerät ABS
4	10 A	Motor-Steuergerät
5	-	nicht belegt
6	15 A	Nebelscheinwerfer
7	-	nicht belegt
8	20 A	Relais Motorventilator - Motor-Steuergerät - Diesel-Einspritzpumpe - Druckregler Hochdruckpumpe Diesel - Magnetventil Motor-Steuergerät
9	15 A	Abblendlicht links
10	15 A	Abblendlicht rechts
11	10 A	Fernlicht links
12	10 A	Fernlicht rechts
13	15 A	Hupe
14	10 A	Pumpe Front- und Heckscheibenwaschanlage
15	30 A	Vorwärmung Steuergerät Drosselklappe - Einspritzpumpe Diesel - Lambdasonde - Motor-Steuergerät - Luftdurchflussmesser - Zündspule - Magnetventil Motor-Steuergerät - Vorwärmung Diesel - Einspritzdüsen
16	30 A	Relais Elektropumpe Abgasanlage
17	30 A	Scheibenwischer hohe und niedrige Wischgeschwindigkeit
18	40 A	Gebläse Klimaanlage

Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
MF1	20 A/50 A	Motorventilator ohne/mit Klimaanlage
MF2	20 A/30 A	ABS/ESP
MF3	20 A/30 A	ABS/ESP
MF4	70 A	Stromversorgung Zentralsteuergerät (BSI)
MF5	70 A	Stromversorgung Zentralsteuergerät (BSI)
MF6	-	nicht belegt
MF7	30 A	Stromversorgung Lenkzündschloss
MF8	-	nicht belegt



Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Standard- und Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, bevor Sie noch weitere elektrische Zubehörteile einbauen.

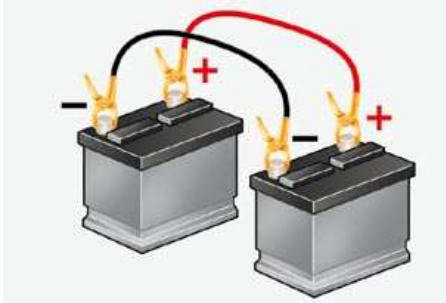
Verschiedene elektrische Zubehörteile, aber auch die Art und Weise ihrer Installation können die Ursache für gravierende Funktionsstörungen an Ihrem Fahrzeug sein. Hiervon sind besonders die elektronischen Steuerungsschaltkreise, der Audiostreamkreis und der Ladestromkreis betroffen.

Für die Kosten zur Instandsetzung Ihres Fahrzeugs bzw. zur Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und nicht vorschriftsgemäß eingebaut wurde, insbesondere wenn die Stromaufnahme der angeschlossenen Zusatzgeräte insgesamt mehr als 10 mA beträgt, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung.

Die vorhandenen Groß-Sicherungen sind eine zusätzliche Absicherung für die elektrischen Systeme. Alle Reparaturarbeiten daran müssen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes durchgeführt werden.

BATTERIE

Anleitung zum Aufladen einer entladenen Batterie oder Starten des Motors mit einer Fremdbatterie.



Laden der Batterie mit einem Ladegerät:

- Batterie abklemmen,
- Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers beachten,
- beim Wiederanschießen mit der (-) Klemme beginnen.
- die Batteriepole und Klemmen müssen sauber sein. Wenn sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.

Starten mit einer Fremdbatterie:

- Rotes Kabel an die (+) Klemmen der beiden Batterien anschließen,
- ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an die (-) Klemme der Hilfsbatterie anschließen,
- das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an einen Massepunkt des zu startenden Fahrzeugs anschließen, der möglichst weit von der Batterie entfernt ist (beispielsweise an der rechten Motorhalterung),
- Anlasser betätigen und Motor laufen lassen,
- warten, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht und Kabel abklemmen.



Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, die Batterie abzuklemmen.



- Batterie erst 2 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung abklemmen.
- Batterie nicht bei laufendem Motor abklemmen.
- Batterie erst zum Aufladen anschließen, wenn die Klemmen abgeklemmt worden sind.
- Fenster vor dem Abklemmen der Batterie schließen.
- Nach jedem Wiederanschießen der Batterie Motor erst 1 Minute nach Einschalten der Zündung starten, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz.

BETRIEB IM SPARMODUS

Nach dem Abstellen des Motors funktionieren, wenn der Zündschlüssel auf Position Zubehör steht, bestimmte elektrische Verbraucher (Scheibenwischer, Deckenleuchten, Autoradio, Abblendlicht usw.) nur noch für eine maximale Gesamtdauer von etwa 15 Minuten, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

Wenn diese 15 Minuten verstrichen sind, erscheint die Meldung **"Eco-Modus aktiv"** auf dem Multifunktionsbildschirm und die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

Diese Verbraucher werden beim nächsten Starten des Fahrzeugs automatisch wieder aktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, müssen Sie den Motor starten und einen Moment laufen lassen.

Sie können die Funktionen nun über die doppelte Länge der Laufzeit des Motors nutzen, jedoch immer nur zwischen 5 und 15 Minuten.

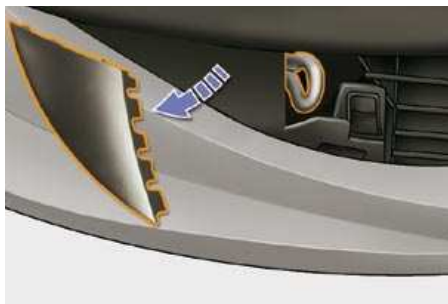


Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

FAHRZEUG ABSCHLEPPEN

Anleitung zum Abschleppen des Fahrzeugs.

Abschleppen des eigenen Fahrzeugs



- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der vorderen Stoßstange, um an die Abschleppöse zu gelangen.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker am abgeschleppten Fahrzeug ein.
- ☞ Stellen Sie die Gangschalthebel in den Leerlauf.



Wenn diese Besonderheit nicht beachtet wird, kann dies zur Beschädigung bestimmter Komponenten der Bremsanlage und zu fehlender Bremskraftverstärkung beim Wiederanlassen des Motors führen.

Abschleppen eines fremden Fahrzeugs



KUPPLUNG FÜR ANHÄNGER, WOHNWAGEN, USW.

Mechanische Vorrichtung zum Ankupeln eines Anhängers oder Wohnwagens mit zusätzlicher Signalanlage und Beleuchtung.



Ihr Fahrzeug ist hauptsächlich für die Personen- und Gepäckbeförderung konzipiert, kann jedoch auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

i Wir empfehlen Ihnen, Original-PEUGEOT-Anhängerkupplungen und -Anschlusskabel zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden, und die Anhängerkupplung von einem Mitglied des PEUGEOT-Händlernetzes montieren zu lassen.

Wird die Anhängerkupplung nicht von einem Mitglied des PEUGEOT-Händlernetzes montiert, so müssen bei der Montage unbedingt die elektrischen Vorrichtungen am Heck des Fahrzeugs benutzt und die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und verlangt vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit.

Empfehlungen für den Fahrbetrieb

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistungen verringern. Die maximale Anhängelast muss je 1 000 m Höhe um 10 % reduziert werden.

Im Abschnitt "Technische Daten" können Sie nachlesen, welche Gewichte und Anhängelasten für Ihr Fahrzeug gelten.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Seitenwindempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.

Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Um die Motordrehzahl zu verringern, verlangsamen Sie das Tempo.

Bei Fahrzeugen mit HDI-Motor empfiehlt es sich, den Motor nach starker Beanspruchung (Autobahnfahrten im Zugbetrieb, Dauerbetrieb, ...), vor dem Ausschalten der Zündung etwa 20 Sekunden im Leerlauf drehen zu lassen. Dadurch lässt sich der Anstieg der Motortemperatur nach dem Abstellen begrenzen.

Hinweis: Bei besonders starker Beanspruchung (Ziehen der maximalen Anhängelast bei hoher Temperatur) wird die Motorleistung automatisch begrenzt. In diesem Falle bringt der Motor wieder mehr Leistung und die Zugkapazität erhöht sich, wenn man die Klimaanlage ausschaltet.

Achten Sie auf jeden Fall besonders auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.



☞ Halten Sie beim Aufleuchten der Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg.

Reifen

☞ Prüfen Sie den Reifendruck an Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

☞ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers.

ZUBEHÖR

Das PEUGEOT-Händlernetz hält ein umfassendes Sortiment an Zubehör- und Originalteilen für Sie bereit.

Diese Teile wurden in puncto Zuverlässigkeit und Sicherheit geprüft und zugelassen.

Sie sind alle für Ihr Fahrzeug geeignet, vom Hersteller empfohlen und fallen unter die PEUGEOT-Garantie.

Sie sind in fünf Produktgruppen gegliedert: PROTECT - CONFORT - AUDIO - DESIGN - TECNIC:

"Protect":



Alarmanlagen, Scheibengravur, Diebstahlsicherung für Leichtmetallfelgen, Verbandkasten, Warndreieck, Sicherheitsweste, ...

"Confort":



Teppichschoner*, Sitzbezüge, Kofferraumablagebox, Mittelarmlehne, Schreibplatte, Schutz für Beifahrersitz, Flaschenhalter, CD-Box, Kofferraum-Ablagebox (Limousine), Kindersitze und -sitzerhöhungen, Sonnenrollos, ...

Für Freizeitausstattung: Dachträger, Dachkoffer, Skiträger, Fahrradträger**, Schneeketten, ...

Anhängerkupplung, sie muss grundsätzlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes montiert werden.

"Audio":



Autotelefon, Freisprechanlage, Navigationssystem, Autoradios, Lautsprecher, Autoradio-Zierblende, hintere Ablage mit 4 Lautsprechern (Limousine), ...

"Design":



Aluminiumfelgen, Schiebendach***, Nebelscheinwerfer, Schmutzfänger, Heckspoiler (Limousine), Zierblende für Armaturenbrett Aluminium und Holz, Türschwellen, Karosserie-Bausatz, Kotflügelverbreiterung, Lederlenkrad, ...

"Tecnic":



Scheibenreiniger, Reinigungs- und Pflegemittel für innen und außen.



Je nach Bestimmungsland ist es Vorschrift, Sicherheitsweste, Warndreieck und Ersatzglühlampen im Fahrzeug mitzuführen.



Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörs kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen.

Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen und empfehlen Ihnen, sich an einen Vertreter der Marke zu wenden, der Ihnen gerne die empfohlenen Geräte und Zubehörteile zeigt.

* Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass der Teppichschoner richtig liegt und befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Teppichschoner übereinander.

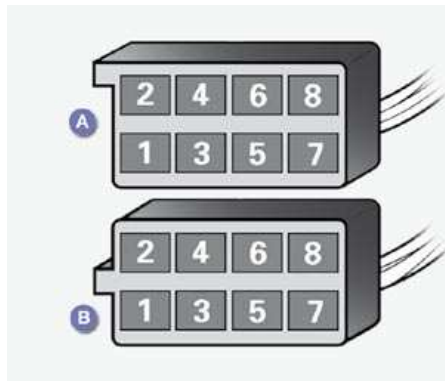
** Fahrradträger nicht am Heckspoiler oder an der Heckscheibe anbringen.

*** Beim Einbau eines Schiebendaches sind grundsätzlich nur PEUGEOT-Originalteile zu verwenden.

EINBAU EINES AUTORADIOS

Ihr Fahrzeug verfügt werkseitig über folgende Radiovorrichtung:

- Koaxialkabel,
- Basisentstörung,
- Stromversorgung für Lautsprecher vorn,
- zwei Mehrfachstecker, achtpolig.



EINBAU DER LAUTSPRECHER

Möglich ist der Einbau von:

- Lautsprechern mit 165 mm Durchmesser in den Vordertüren,
- Lautsprechern mit 130 mm Durchmesser in den Hintertüren,
- Tweetern mit 22,5 mm Durchmesser in den Innenverkleidungen der Rückspiegel,

Anschluß der Stecker

- A1: -
 A2: -
 A3: -
 A4: -
 A5: -
 A6: (+) nach Zündung (in diesem Fall funktioniert das Autoradio nur bei eingeschalteter Zündung)
 A7: (+) Dauer
 A8: Masse
 B1: (+) Lautsprecher hinten rechts
 B2: (-) Lautsprecher hinten rechts
 B3: (+) Lautsprecher vorne rechts und Hochtonlautsprecher
 B4: (-) Lautsprecher vorne rechts und Hochtonlautsprecher
 B5: (+) Lautsprecher vorne links und Hochtonlautsprecher
 B6: (-) Lautsprecher vorne links und Hochtonlautsprecher
 B7: (+) Lautsprecher hinten links
 B8: (-) Lautsprecher hinten links



Bevor Sie ein Autoradio oder Lautsprecher in Ihr Fahrzeug einbauen, wenden Sie sich wegen des notwendigen Kabelstrangs an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Benutzen Sie grundsätzlich kein anderes Kabel für den Plusanschluss Ihres Autoradios (ansonsten besteht die Gefahr, dass sich die Batterie entlädt).

MOTOREN UND GETRIEBE		
BENZINMOTOREN	1,1 Liter (60 PS)	1,4 Liter (75 PS)
Hubraum (cm ³)	1 124	1 360
Bohrung x Hub (mm)	72 x 69	75 x 77
Höchstleistung EG-Norm (kW/PS)	44,1	55
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	5 500	5 500
Maximales Drehmoment EG-Norm (Nm)	95	120
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	3 300	3 400
Kraftstoff	bleifrei	
Katalysator	ja	
Getriebe	mechanisch (5 Gänge)	
Ölfüllmenge (in Litern)		
Motor (mit Austausch der Ölfilterpatrone)*	3,2	3,2
Getriebe - Achsantrieb	2	2

* Ölwechsel durch Ablassen mit offenem Öleinfüllstutzen

MOTOREN UND GETRIEBE	
DIESELMOTOR	1,4 Liter Turbo HDI 70 PS
Hubraum (cm ³)	1 398
Bohrung x Hub (mm)	73,7 x 82
Höchstleistung EG-Norm (kW/PS)	50
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	4 000
Maximales Drehmoment EG-Norm (Nm)	160
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	2 000
Kraftstoff	Diesel
Katalysator	ja
Getriebe	mechanisch (5 Gänge)
Ölfüllmenge (in Litern)	
Motor (mit Austausch der Ölfilterpatrone)*	3,75
Getriebe - Achsantrieb	1,9

* Ölwechsel durch Ablassen mit offenem Öleinfüllstutzen

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN (IN KG)

Benzinmotoren	1,1 Liter 60 PS	1,4 Liter 75 PS
Getriebe	mechanisch	
Leergewicht in fahrbereitem Zustand	945	952
Zulässiges Gesamtgewicht	1 384	1 421
Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger	1 884	2 321
Anhänger ungebremst	485	510
Anhänger gebremst* (innerh. des zul. Gesamtgew. mit Anh.)	750	1 178
Empfohlene Stützlast	50	50

* Die gebremste Anhängelast kann unter Einhaltung des zulässigen Gesamtgewichts mit Anhänger erhöht werden, wenn das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs um denselben Betrag reduziert wird; Achtung: Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Straßenlage beeinträchtigen.

Die Werte für das zulässige Gesamtgewicht mit Anhänger und die angegebenen Anhängelasten gelten für eine Höhe von maximal 1 000 Metern. Die angegebene Anhängelast muss je weitere 1 000 Meter um jeweils 10 % verringert werden. Wenn das Fahrzeug als Zugfahrzeug benutzt wird, darf die Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Hohe Außentemperaturen können zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Um den Motor zu schützen, beschränken Sie bei einer Außentemperatur über 37 °C bitte die Anhängelast.

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN (IN KG)

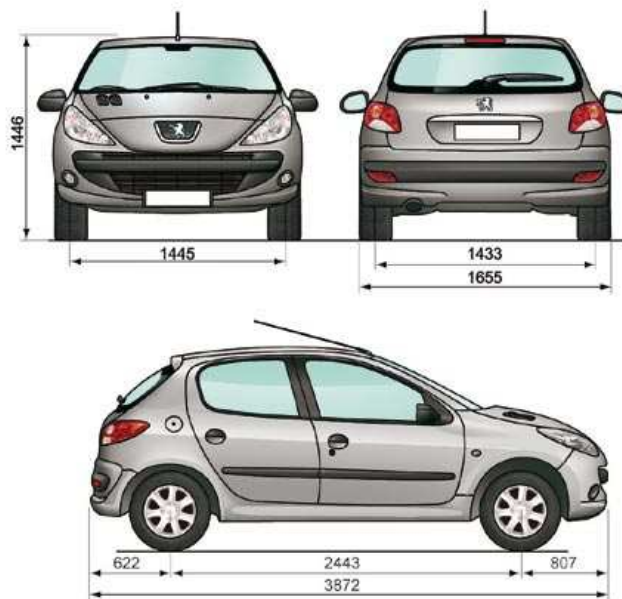
Dieselmotor	1,4 Liter Turbo HDI 70 PS
Getriebe	mechanisch
Leergewicht in fahrbereitem Zustand	980
Zulässiges Gesamtgewicht	1 476
Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger	2 376
Anhänger ungebremst	520
Anhänger gebremst* (innerh. des zul. Gesamtgew. mit Anh.)	1 178
Empfohlene Stützlast	50

* Die gebremste Anhängelast kann unter Einhaltung des zulässigen Gesamtgewichts mit Anhänger erhöht werden, wenn das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs um denselben Betrag reduziert wird; Achtung: Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Straßenlage beeinträchtigen.

Die Werte für das zulässige Gesamtgewicht mit Anhänger und die angegebenen Anhängelasten gelten für eine Höhe von maximal 1 000 Metern. Die angegebene Anhängelast muss je weitere 1 000 Meter um jeweils 10 % verringert werden. Wenn das Fahrzeug als Zugfahrzeug benutzt wird, darf die Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden. (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).
Hohe Außentemperaturen können zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Um den Motor zu schützen, beschränken Sie bei einer Außentemperatur über 37 °C bitte die Anhängelast.

FAHRZEUGABMESSUNGEN (IN MM)

Limousine (Drei- und Fünftürer)



KENNDATEN



A. Typenschild

B. Seriennummer an der Karosserie

C. Seriennummer am Armaturenbrett

D. Reifen und Lackreferenz

Auf dem Aufkleber D an der Mittelsäule der Fahrtür finden Sie folgende Angaben:

- die Größen der Felgen und Reifen,
- die Fabrikate der vom Hersteller empfohlenen Reifen,
- die Reifendruckwerte (**der Reifendruck muß mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen**),
- Referenz der Lackfarbe.

RADIOEMPfang

(EINSTELLUNG DER ANTENNE)

Ihr Autoradio ist besonderen Phänomenen ausgesetzt, die man bei einem fest im Raum installierten Gerät nicht vorfindet. Beim AM-Empfang (PO/GO), aber auch beim FM-Empfang treten diverse Störungen auf, die nichts mit der Qualität der Anlage zu tun haben, sondern auf die Art der Signale und ihre Übertragung zurückzuführen sind.

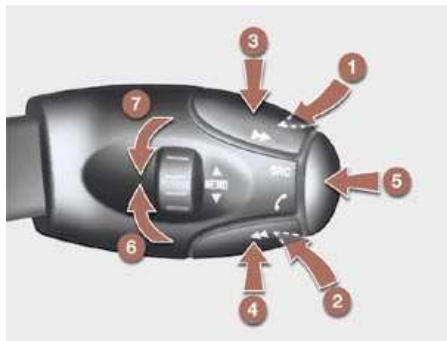
Im Lang- und Mittelwellenbereich (Amplitudenmodulation) können Störungen auftreten, wenn man sich unter einer Hochspannungsleitung oder einer Brücke befindet oder einen Tunnel durchfährt.

Im UKW-Bereich (Frequenzmodulation) können Empfangsstörungen dadurch verursacht werden, dass man sich von einem Sender entfernt, das Signal an Hindernissen (Bergen, Hügeln, Gebäuden usw.) reflektiert wird oder man ein im Sendeschatten liegendes Gebiet passiert.

Empfohlene Einstellung der vorderen Antenne für optimalen Empfang (Limousine)



AUTORADIO RD3



Aktion	Ausgeführter Schritt
1 - Drücken (hinten)	Erhöhung der Lautstärke
2 - Drücken (hinten)	Verringerung der Lautstärke
1 + 2 - Gleichzeitig drücken	Stummschaltung (Mute); Wiedereinschalten des Tons durch Druck auf eine beliebige Taste
3 - Drücken	Automatische Sendersuche nach oben (Radio) - Anwahl des folgenden Titels (CD)
4 - Drücken	Automatische Sendersuche nach unten (Radio) - Anwahl des vorhergehenden Titels (CD)
5 - Drücken auf das Ende	Wechsel des Geräteteils (Radio/CD)
6 - Drehen (im Uhrzeigersinn)	Abruf des folgenden gespeicherten Senders (Radio)
7 - Drehen (gegen den Uhrzeigersinn)	Abruf des vorhergehenden gespeicherten Senders (Radio)

Taste		Funktion
A		Autoradio ein/aus
B	-	Lautstärke verringern
C	+	Lautstärke erhöhen
D	⏮	CD-Auswurf
E	RDS*	RDS-Funktion ein/aus Länger als 2 Sekunden drücken: Modus zur regionalen Senderverfolgung ein/aus
F	TA*	Funktion Vorrang für Verkehrsfunk ein/aus Länger als 2 Sekunden drücken: Funktion PTY ein/aus
G	🎵	Regelung der Bässe, Höhen, Loudness, Klangverteilung und automatische Anpassung der Lautstärke
H	⏭	Regelung der mit der Taste G verbundenen Funktionen nach oben
I	⏮	Regelung der mit der Taste G verbundenen Funktionen nach unten
J	⏭	Manuelle und automatische Sendersuche nach oben Anwahl des folgenden CD-Titels bzw. der PTY-Funktion (Radio)
K	MAN	Manuelle/automatische Funktion der Tasten J und L
L	⏮	Manuelle und automatische Sendersuche nach unten Anwahl des vorhergehenden CD-Titels bzw. der PTY-Funktion (Radio)
M	CH. CD	Anwahl des CD-Wechslers Länger als 2 Sekunden drücken: Zufallswiedergabe
N	CD	Anwahl des CD-Spielers Länger als 2 Sekunden drücken: Zufallswiedergabe
O	Radio	Anwahl des Radios, Wahl der Wellenbereiche FM1, FM2, FMAST, AM Länger als 2 Sekunden drücken: automatisches Speichern der Sender (Autostore)
1 bis 6	1 2 3 4 5 6	Abruf des gespeicherten Senders Länger als 2 Sekunden drücken: Speichern eines Senders

* Je nach Bestimmung

ALLGEMEINE FUNKTIONEN

**Ein/aus**

Drücken Sie, wenn der Zündschlüssel auf "Zubehör" oder "Zündung ein" steht, zum Ein- bzw. Ausschalten des Autoradios auf Knopf **A**.

Das Autoradio funktioniert für die Dauer von 30 Minuten auch bei ausgeschalteter Zündung.

Diebstahlsicherung

Das Autoradio ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Es wäre unbrauchbar, wenn es in ein anderes Fahrzeug eingebaut würde.

Die Diebstahlsicherung ist automatisch und bedarf keiner Bedienung.

REGELUNG DER LAUTSÄRKE

Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **C** zur Erhöhung bzw. auf die Taste **B** zur Verringerung der Lautstärke.

Durch ununterbrochenen Druck auf die Taste **B** oder **C** wird die Lautstärke kontinuierlich geändert.

AUDIO-EINSTELLUNGEN



Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **G**, um die Funktionen zur Regelung der Bässe (**BASS**), der Höhen (**TREB**), der Loudness (**LOUD**), des Faders (**FAD**), der Balance (**BAL**) und der automatischen Anpassung der Lautstärke einzuschalten.

Der Audio-Modus wird automatisch wieder verlassen, wenn nach einigen Sekunden keine Einstellung vorgenommen worden ist oder wenn man nach Einstellung der automatischen Lautstärke-Anpassung wieder auf die Taste **G** drückt.

Hinweis: Die Einstellung der Bässe, der Höhen und der Loudness gilt immer für die jeweilige Klangquelle. Für Radio oder CD können unterschiedliche Einstellungen vorgenommen werden.

Regelung der Bässe

Drücken Sie, wenn "**BASS**" in der Anzeige erscheint, auf die Taste **H** oder **I**, um die Einstellung zu ändern.

- "**BASS -9**" zur Abschwächung der Bässe auf ein Minimum,
- "**BASS 0**" zur normalen Betonung der Bässe,
- "**BASS +9**" zur maximalen Verstärkung der Bässe.

Regelung der Höhen

Drücken Sie, wenn "**TREB**" in der Anzeige erscheint, auf die Taste **H** oder **I**, um die Einstellung zu ändern.

- "**TREB -9**" zur Abschwächung der Höhen auf ein Minimum,
- "**TREB 0**" zur normalen Betonung der Höhen,
- "**TREB +9**" zur maximalen Verstärkung der Höhen.

Regelung der Loudness (LOUD)

Mit dieser Funktion lassen sich die Bässe und Höhen automatisch betonen.

Drücken Sie auf die Taste **H** oder **I**, um die Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren.

Verteilung der Klangstärke vorn/hinten (Fader)

Drücken Sie, wenn "**FAD**" in der Anzeige erscheint, auf die Taste **H** oder **I**.

Mit Taste **H** wird die Lautstärke vorn erhöht.

Mit Taste **I** wird die Lautstärke hinten erhöht.

Verteilung der Klangstärke rechts/links (Balance)

Drücken Sie, wenn "**BAL**" in der Anzeige erscheint, auf die Taste **H** oder **I**.

Mit Taste **H** wird die Lautstärke rechts erhöht.

Mit Taste **I** wird die Lautstärke links erhöht.

Automatische Anpassung der Lautstärke

Mit dieser Funktion lässt sich die Lautstärke automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen.

Drücken Sie auf die Taste **H** oder **I**, um die Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren.

RADIOBETRIEB

Hinweise zum Radioempfang

Ihr Autoradio ist Phänomenen ausgesetzt, die man bei einer im Raum installierten Anlage nicht vorfindet. Beim AM-Empfang, aber auch beim FM-Empfang treten diverse Störungen auf, die nichts mit der Qualität der Anlage zu tun haben, sondern auf die Art der Signale und ihre Übertragung zurückzuführen sind.

Im Lang- und Mittelwellenbereich (Amplitudenmodulation) können Störungen auftreten, wenn man unter einer Hochspannungsleitung, einer Brücke oder durch einen Tunnel hindurchfährt.

Im UKW-Bereich (Frequenzmodulation) können Empfangsstörungen dadurch verursacht werden, dass man sich von einem Sender entfernt, das Signal an Hindernissen (Bergen, Hügeln, Gebäuden usw.) reflektiert wird oder man ein im Sendeschatten liegendes (nicht vom Sender abgedecktes) Gebiet passiert.

Anwahl des Radiobetriebs



Drücken Sie auf die Taste **O**.

Wahl eines Wellenbereichs



Durch mehrfachen kurzen Druck auf die Taste **O** werden die Wellenbereiche FM1, FM2, FMast und AM ausgewählt.

Verteilung der Klangstärke vorn/hinten (Fader)

Drücken Sie, wenn "**FAD**" in der Anzeige erscheint, auf die Taste **H** oder **I**.

Mit Taste **H** wird die Lautstärke vorn erhöht.

Mit Taste **I** wird die Lautstärke hinten erhöht.

Verteilung der Klangstärke rechts/links (Balance)

Drücken Sie, wenn "**BAL**" in der Anzeige erscheint, auf die Taste **H** oder **I**.

Mit Taste **H** wird die Lautstärke rechts erhöht.

Mit Taste **I** wird die Lautstärke links erhöht.

Automatische Anpassung der Lautstärke

Mit dieser Funktion lässt sich die Lautstärke automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen.

Drücken Sie auf die Taste **H** oder **I**, um die Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren.

RADIOBETRIEB

Hinweise zum Radioempfang

Ihr Autoradio ist Phänomenen ausgesetzt, die man bei einer im Raum installierten Anlage nicht vorfindet. Beim AM-Empfang, aber auch beim FM-Empfang treten diverse Störungen auf, die nichts mit der Qualität der Anlage zu tun haben, sondern auf die Art der Signale und ihre Übertragung zurückzuführen sind.

Im Lang- und Mittelwellenbereich (Amplitudenmodulation) können Störungen auftreten, wenn man unter einer Hochspannungsleitung, einer Brücke oder durch einen Tunnel hindurchfährt.

Im UKW-Bereich (Frequenzmodulation) können Empfangsstörungen dadurch verursacht werden, dass man sich von einem Sender entfernt, das Signal an Hindernissen (Bergen, Hügeln, Gebäuden usw.) reflektiert wird oder man ein im Sendeschatten liegendes (nicht vom Sender abgedecktes) Gebiet passiert.

Anwahl des Radiobetriebs



Drücken Sie auf die Taste **O**.

Wahl eines Wellenbereichs



Durch mehrfachen kurzen Druck auf die Taste **O** werden die Wellenbereiche FM1, FM2, FMast und AM ausgewählt.

Automatische Sendersuche



Drücken Sie kurz auf eine der Tasten **J** oder **L**, um den folgenden bzw. vorhergehenden Sender einzustellen. Wenn Sie die Taste in der gewünschten Suchrichtung gedrückt halten, laufen die Frequenzen im Schnellgang durch.

Der Suchlauf bleibt, sobald die Taste losgelassen wird, bei dem als erstem aufgefundenen Sender stehen.

Wenn die Funktion für den Verkehrsfunk **TA** eingeschaltet ist, werden nur Sender eingestellt, die Verkehrsmeldungen ausstrahlen.

Die Sendersuche erfolgt zunächst in der Suchlauf-Empfindlichkeitsstufe **"LO"** (Auswahl der stärksten Sender) über den gesamten Wellenbereich, danach in der Suchlauf-Empfindlichkeitsstufe **"DX"** (in der auch die schwächsten und am weitesten entfernten Sender eingestellt werden).

Wenn Sie die Suche direkt im Modus **"DX"** vornehmen möchten, drücken Sie zweimal auf die Taste **J** oder **L**.

Manuelle Sendersuche

Drücken Sie auf die Taste **"MAN"**.

Drücken Sie kurz auf eine der Tasten **J** oder **L**, um den Sender mit der nächsthöheren bzw. nächstniedrigeren Frequenz aufzusuchen.

Wenn Sie die Taste in der gewünschten Suchrichtung gedrückt halten, laufen die Frequenzen im Schnellgang durch. Der Suchlauf bleibt stehen, sobald Sie die Taste loslassen.

Durch erneuten Druck auf die Taste **"MAN"** schaltet das Gerät wieder auf den automatischen Sendersuchlauf um.

Manuelles Speichern der Sender

Stellen Sie den gewünschten Sender ein.

Halten Sie eine der Tasten **"1"** bis **"6"** mehr als zwei Sekunden lang gedrückt.

Der Ton fällt vorübergehend aus. Mit der Wiederkehr des Tons wird bestätigt, dass der Sender gespeichert wurde.

Automatisches Speichern der FM-Sender (Autostore)



Halten Sie die Taste **O** für die Dauer von mehr als zwei Sekunden gedrückt.

Ihr Autoradio speichert automatisch die 6 empfangsstärksten Sender auf **FM**. Diese Sender werden im Bereich FMast gespeichert.

Wenn das Gerät keine sechs Sender gefunden hat, bleiben die restlichen Speicherplätze unverändert.

Abruf der gespeicherten Sender

Durch kurzen Druck auf eine der Tasten **"1"** bis **"6"** wird der entsprechende gespeicherte Sender abgerufen; dies gilt für alle Wellenbereiche.

RDS-SYSTEM*

Benutzung der RDS-Funktion im FM-Band

Mit RDS (Radio Data System) können Sie ein und denselben Sender weiter empfangen, gleichgültig auf welcher Frequenz er in dem von Ihnen befahrenen Gebiet sendet.



Durch kurzen Druck auf die Taste "RDS" wird die Funktion aktiviert bzw. deaktiviert.

Auf dem Multifunktionsbildschirm erscheint die Anzeige:

- "RDS", wenn die Funktion aktiviert ist,
- "(RDS)", wenn die Funktion aktiviert, aber nicht verfügbar ist.

Verfolgung von RDS-Sendern

In der Anzeige erscheint der Name des gewählten Senders. Wenn die RDS-Funktion aktiviert ist, sucht das Gerät kontinuierlich den Sender auf, über den die Sendestation mit der besten Empfangsqualität sendet.

Verkehrsfunk (TA)



Drücken Sie auf die Taste "TA", um die Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren.

Auf dem Multifunktionsbildschirm erscheint die Anzeige:

- "TA", wenn die Funktion aktiviert ist,
- "(TA)", wenn die Funktion aktiviert, aber nicht verfügbar ist.

Jede Verkehrsmeldung wird vorrangig ausgestrahlt, gleichgültig, in welcher Betriebsart sich das Gerät gerade befindet (Radio, CD).

Wenn Sie die Meldung unterbrechen möchten, drücken Sie auf die Taste "TA"; die Funktion wird deaktiviert.

Hinweis: Die Lautstärke der Verkehrsmeldungen ist unabhängig von der normalen Lautstärke des Autoradios. Sie lässt sich mit dem Lautstärkeregler einstellen. Die Einstellung wird gespeichert und somit auch für die Ausstrahlung weiterer Verkehrsmeldungen.

Regionale Senderverfolgung (REG)

Bestimmte Sender strahlen, wenn sie in einem Netz zusammen geschlossen sind, in ihren verschiedenen Sendegebieten Regionalprogramme aus. Im Modus zur regionalen Senderverfolgung können Sie ein und dasselbe Programm weiter verfolgen.

Halten Sie hierzu die Taste "RDS" für die Dauer von mehr als zwei Sekunden gedrückt, um die Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren.

Sendersuche nach Programmtyp (PTY)

Diese Funktion ermöglicht es, Sender einzustellen, die ein themenbezogenes Programm (Nachrichten, Kultur, Sport, Rock...) ausstrahlen.



Drücken Sie, wenn das Gerät auf FM eingestellt ist, für die Dauer von mehr als zwei Sekunden auf die Taste "TA", um die Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren.

Um ein **PTY**-Programm aufzusuchen:



- aktivieren Sie die Funktion **PTY**,
- drücken Sie kurz auf die Taste **J** oder **L**, um die Liste der verschiedenen angebotenen Programmtypen durchlaufen zu lassen.
- Wenn das gewünschte Programm angezeigt wird, halten Sie eine der Tasten **J** oder **L** für die Dauer von mehr als zwei Sekunden gedrückt, um das betreffende Programm automatisch suchen zu lassen (nach einer automatischen Suche wird die Funktion **PTY** deaktiviert).

Die Programmtypen können im **PTY**-Modus gespeichert werden. Halten Sie hierzu die Stationsspeichertasten "1" bis "6" für die Dauer von mehr als zwei Sekunden gedrückt. Die gespeicherten Programmtypen werden durch kurzen Druck auf die entsprechende Taste abgerufen.

EON-System

Dieses System verbindet Sender miteinander, die dem gleichen Netz angehören. Es ermöglicht den Empfang einer Verkehrsmeldung **TA** oder eines **PTY**-Programms, die von einem Sender ausgestrahlt werden, der dem gleichen Netz angehört wie der aktuell eingestellte Sender.

Dieser Service ist verfügbar, wenn Sie den Verkehrsfunk **TA** oder die Funktion **PTY** eingeschaltet haben.

* Je nach Bestimmung

CD-BETRIEB

Anwahl des CD-Betriebs



Nach dem Einlegen einer CD mit der bedruckten Seite nach oben setzt sich der CD-Spieler automatisch in Betrieb.

Wenn bereits eine CD eingelegt ist, drücken Sie auf die Taste **N**.

CD-Auswurf



Drücken Sie auf die Taste **D**, um die CD auszuwerfen.

Anwahl eines Titels auf einer CD



Drücken Sie auf die Taste **J**, um zum folgenden Titel zu springen.

Drücken Sie auf die Taste **L**, um an den Anfang des laufenden Titels oder zum vorhergehenden Titel zurückzukehren.

Schnelle Wiedergabe

Halten Sie die Taste **J** oder **L** gedrückt, um die CD schnell vor bzw. zurück wiedergeben zu lassen.

Sobald die Taste losgelassen wird, stoppt die schnelle Wiedergabe.

Zufallswiedergabe (RDM)

Halten Sie, wenn das Gerät auf CD-Betrieb geschaltet ist, die Taste **N** für die Dauer von zwei Sekunden gedrückt. Die Titel der CD werden nun in zufallsbedingter Reihenfolge wiedergegeben. Nach erneutem Druck auf die Taste **N** für die Dauer von zwei Sekunden werden die Titel wieder in der normalen Reihenfolge abgespielt.

Die Zufallswiedergabe wird bei jedem Ausschalten des Autoradios deaktiviert.



Die Verwendung selbstgebrannter CDs kann zu Funktionsstörungen führen.

Verwenden Sie nur runde CDs.

SYSTEME ZUR KONTROLLE DER SPURTREUE

Antriebschlupfregelung (ASR) und Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Die Antriebschlupfregelung sorgt für optimalen Antrieb und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt.

Das elektronische Stabilitätsprogramm wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und auf den Motor, um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Gesetzmäßigkeiten in die vom Fahrer gewünschte Richtung zu lenken.

Aktivierung

Die Systeme werden automatisch bei jedem Starten des Fahrzeugs aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder der Beibehaltung der Fahrspur in Aktion. Wenn die Systeme in Betrieb sind, blinkt diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Inaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Antriebschlupfregelung (ASR) und das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) zu inaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.



☞ Drücken Sie auf die Taste **"ESP OFF"** links unter dem Lenkrad.



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument und der Schalterleuchte zeigt an, dass ASR und ESP inaktiviert sind.

Reaktivierung

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung automatisch reaktiviert.

☞ Drücken Sie erneut auf die Taste **"ESP OFF"**, um die Systeme manuell zu reaktivieren.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm weist auf eine Funktionsstörung der Systeme hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.



ASR und ESP bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

Lassen Sie sie nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.